

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 4.4.2025  
104. Jahrgang | Nr. 14

**Kornfeldkirche:** Die faszinierende Kultur Nepals in Riehen zu Gast

SEITE 2

**Sturm:** Bäume in Riehen und Bettingen fielen Windböen zum Opfer

SEITE 12

**Fussball:** FC Amicitia qualifiziert sich für Halbfinal des Basler-Cups

SEITE 14

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**RUNDGANG** Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt lud zu «Baukultur revisited»

## Was Villen, Trafotürme und Kirchen verbindet



Boris Schibler und Jonathan Büttner vor dem Schulheim Gute Herberge und beim Jubiläumsbrunnen, der den Weg in die Burgstrasse weist. Fotos: Michèle Fallner

Das Inventar der schützenswerten Bauten von Riehen ist überarbeitet. Boris Schibler und Jonathan Büttner zeigten neu inventarisierte Objekte – und solche, die es nicht ins Inventar schafften.

MICHÈLE FALLNER

Auf den Spuren der schützenswerten Bauten in Riehen fanden schon einige Rundgänge statt. Stets waren es Jonathan Büttner und Boris Schibler von der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, die mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern Riehens unterwegs waren. Seit dem ersten Dialogrundgang im Oktober 2023 hat sich einiges getan. Innerhalb der letzten beiden Jahre wurde nämlich das Inventar der schützenswerten Bauten für Riehen – unter anderem mit Hilfe von Einheimischen – revidiert und präsentiert sich nun mit 137 Objekten. 54 Ensembles und Einzelbauten wurden neu aufgenommen, 13 aus dem Inventar entlassen.

Am Samstag fand unter dem schmissigen Titel «Baukultur revisited» sozusagen der finale Spaziergang statt, an dem die beiden Fachmänner neu inventarisierte Objekte präsentierten und von ihren Erfahrungen berichteten. «Revisited» dürfte dabei nicht nur für die Inventarisatoren zutreffen, sondern auch für ein paar der

Teilnehmenden, die schon bei den Dialogrundgängen dabei waren. Die gesprächsbereiten Gäste in Kombination mit der gekonnten Moderation von Büttner und Schibler, die die Begeisterung für ihr Fach meisterhaft vermittelten, ergaben sich zwei unterhaltsame und lehrreiche Stunden, die sogar das herbstliche Wetter an diesem Frühlingstag vergessen liessen.

«Warum ist dieses Gebäude wohl interessant?», fragte Büttner vor dem Schulheim Gute Herberge an der Aeusseren Baselstrasse, nachdem Michèle Kelch vom Kulturbüro Riehen zum Anlass begrüsst hatte, der im Rahmen der Führungen «Riehen à point» stattfand. Das Fachwerk im oberen Bereich und auch die Ursprünglichkeit des Zustands wurden erwähnt. Büttner nickte und ergänzte die Modellhaftigkeit der 1904/05 gegründeten Institution im sogenannten Heimatstil – auch wurde sogleich betont, dass die Objekte im Inventar keine Denkmäler sind, sondern solche, die ausgehend vom Blick von aussen das Zeug dazu haben.

Nach einem Blick auf das schicke Ensemble an der Burgstrasse 163 ging es zum Jubiläumsbrunnen mit der Rundplastik von Hans Frey an der Ecke Aeusserer Baselstrasse und Burgstrasse, wo eine ganze Menge an Kriterien zusammenkamen, weshalb dieses Objekt inventarisiert wurde: die Torfunktion, der kulturhistorische Aspekt, dass sich an dieser Ecke früher ein Jugendtreffpunkt und ein Restaurant befanden, der künstlerische Wert und die Wichtigkeit des Erinnerungs-



Jonathan Büttner an der Morystrasse in der Siedlung Gartenfreund.

orts – der Brunnen wurde anlässlich der Feierlichkeiten der 400-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel im Auftrag gegeben.

An der schickten Sonnenbühlstrasse wurde zuerst die Villa betrachtet, die es nicht ins Inventar schaffte – weil bekannt sei, dass sie innen zu stark verändert wurde. Dann berichteten Büttner und Schibler von einem Dilemma: «Nehmen Sie die ganze Strasse auf!», habe beim Dialogrundgang jemand geraten. Das hätten sie am liebsten getan, da die Strasse mit ihren Häusern, alle aus derselben Zeit, ein Stück Riehen repräsentiere, wie es

einmal war. Es sei klar, dass die Strasse früher oder später unter Druck kommen würde, doch damit müsse man wohl oder übel leben. Immerhin das bemerkenswerte Haus Nr. 32 fand Aufnahme.

Ähnliches wurde an der Morystrasse in der Siedlung Gartenfreund berichtet und nach dem Kontrastprogramm Trafoturm an der Lachenstrasse und Kornfeldkirche endete der Rundgang. Wer sich die neu inventarisierten Objekte selber anschauen möchte, kann diese im kantonalen Geoportal aufspüren und sich auf der Webseite der Denkmalpflege informieren.

## Riehen bekommt Recht – zum Teil

Die Gemeinde Riehen befindet sich in Sachen Lärmschutz nach wie vor im Rechtsverfahren gegen das Amt für Umwelt und Energie (AUE). Dieses hatte im September 2023 verschiedene Massnahmen zur Eindämmung des Lärms auf vier Riehener Strassen angeordnet, gegen die sich die Gemeinde Riehen seither mittels Rekurses wehrt.

Diese Massnahmen sehen unter anderem den unverzüglichen Einbau eines provisorischen lärmindernden Belags am Grenzacherweg vor – ursprünglich bis 30. Juni 2024. Per Zwischenentscheid des dem AUE übergeordneten Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt wurde diese Frist letzten Sommer auf 30. Juni 2025 verlängert. Auch gegen diesen Zwischenentscheid legte die Gemeinde Rekurs ein (s. RZ30 vom 26.7.2024).

Dieser wurde nun durch das Appellationsgericht Basel-Stadt gutgeheissen: Die Gemeinde muss bis Ende Juni also keinen Lärmbelag am Grenzacherweg einbauen. Die Kosten und der Energie- und Ressourcenverbrauch seien für eine rein provisorische Massnahme nämlich erheblich, argumentiert das Gericht. Ausserdem plane die Gemeinde in den kommenden Jahren die Gesamtsanierung am Grenzacherweg, was einen doppelten Belagsersatz innert kurzer Zeit zur Folge gehabt hätte. Aus diesem Grund sei es unverhältnismässig, am sofortigen Einbau des provisorischen Lärmbelags bis Ende Juni festzuhalten.

Trotz allem steht das Gericht dem Verhalten der Gemeinde in Bezug auf das Thema Lärmschutz skeptisch gegenüber: «Der bisherige Umgang der für die Sanierung der Gemeindestrasse zuständigen Gemeinde begründet noch immer Zweifel an der Entschlossenheit der Gemeinde, die unbestritten notwendig erachtete Lärmsanierung unverzüglich an die Hand zu nehmen und über die notwendigen Massnahmen proaktiv zu beschliessen», wird im Entscheid festgehalten. Der eingangs erwähnte Hauptrekurs gegen die Massnahmen des AUE ist nach wie vor hängig.



Foto: Archiv RZ, Nathalie Reichel

**EINWOHNERRAT** Gemeindeparlament bewilligt Projektierung für Hebelschulhaus

## Grosses Lob von allen Seiten – aber keine Kunst am Bau

Der Projektierungskredit von 2,97 Millionen Franken für die Erweiterung des Hebelschulhauses wurde vom Einwohnerrat am Mittwochabend mit 38:0 Stimmen bewilligt. Damit ist das Projekt, das eine Erweiterung des seinerzeit von Rolf Brüdlerlin entworfenen Schulgebäudes am Langenlängweg sowie eine Aufstockung der Sporthalle Niederholz vorsieht, weiterhin auf Kurs. Die beiden Gebäude sollen vor beziehungsweise während des Schuljahres 2028/29 in Betrieb gehen. Über einen entsprechenden Ausführungskredit wird das Parlament nach Abschluss der Projektierung noch zu befinden haben.

Alle Fraktionen lobten das Projekt. Hervorgehoben wurden etwa die flexible Raumaufteilung, die verschiedene Nutzungen zulässt, die Wiederherstellung der Hebelmatte als öffentlich zugängliche Grünfläche, der Anschluss an den Wärmeverbund Riehen, die Berücksichtigung einer Gebäudekühlung, die Installation einer Fotovoltaikanlage und die Tatsache, dass die Erweiterung praktisch ohne Vergrößerung der genutzten Fläche auskommt. Eine Mehrheit des bürgerlich dominierten Parlaments setzte eine Bestimmung durch, wonach bei der weiteren Projektierung auf die Rea-

lisierung eines Kunstprojekts am Bau zu verzichten sei.

Der Gemeinderat beantwortete vier Interpellationen zu Wohnen im Alter, zur Qualifikation der Lehrpersonen an den Schulen von Riehen und Bettingen, zur zukünftigen Nutzung der Schenkelscheune an der Rössligasse und betreffend Sicherheit im Veloverkehr. An den Gemeinderat überwiesen wurden neue Anzüge betreffend Schulwegsicherheit in ganz Riehen und betreffend Zukunft des Andreashauses. Abgelehnt wurde ein Anzug zu Bereitstellung und Unterstützung eines Reparaturcafés in Riehen.

## Reklameteil

FONDATION BEYLER  
26. 1. – 25. 5. 2025

NORDLICHTER

Ihre Zeitung im Internet:  
www.riehener-zeitung.ch

**Französische Spargeln aus Cavillon**

dazu unsere weltbeste  
Mayonnaise vom Ochsen

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

## Kleiderbörse und Kinderflohmarkt

rz. Morgen Samstag, 5. April, findet in der Turnhalle der Primarschule Bettingen von 10 bis 13 Uhr wieder eine Kinderkleiderbörse statt. Es gibt wie immer eine grosse Auswahl, angeboten werden neben Kinderkleidern auch Babyartikel, Umstamdsmode sowie Frauenkleider und -schuhe. Für eine kleine Verpflegung wird gesorgt sein. Und auch die Kleinen dürfen sich freuen: Parallel zur Kleiderbörse gibt es nämlich auf dem blauen Platz vor dem Schulhaus einen Flohmarkt, an dem Kinder selbstorganisiert ihr altes Spielzeug verkaufen können. Bei schlechtem Wetter findet der Kinderflohmarkt ebenfalls in der Halle statt. Organisiert wird der Anlass vom Familientreff Bettingen.

## Velofahrerin bei Sturz schwer verletzt

rz. Eine Velofahrerin ist auf dem Chrischonarain nach einer Kollision mit einer Katze gestürzt und hat sich dabei schwer verletzt, teilte die Kantonspolizei Basel-Stadt in einem Communiqué mit. Am Freitag, 28. März, kurz vor 20.15 Uhr, fuhr die Velofahrerin den Chrischonarain in Bettingen hinunter. Auf Höhe der Liegenschaft Chrischonarain 29 kollidierte sie mit einer Katze, welche die Fahrbahn überquerte und verlor die Kontrolle über ihr Velo. Die Velofahrerin stürzte und verletzte sich schwer. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt brachte sie ins Spital. Ihr Zustand ist kritisch. Die Katze verstarb noch auf der Unfallstelle. Der genaue Unfallhergang ist Gegenstand der Ermittlungen der Verkehrspolizei.

## EVP fordert grössere Unabhängigkeit

rz. Nach der kürzlichen Ablehnung einer Motion betreffend kantonale Steuererhöhung durch den Grossen Rat reicht der Riehener EVP-Grossrat Thomas Widmer-Huber zusammen mit dem Riehener Gemeinderat und Grossrat Daniel Hettich (LDP) einen neuen Vorstoss ein, so eine Medienmitteilung der EVP vom Donnerstag vergangener Woche. Damit der Kanton und die Landgemeinden grössere Unabhängigkeit bei Steuerfragen erhalten, fordern sie, dass entweder das Steuergesetz angepasst wird oder Kompensationsmechanismen eingeführt werden, wenn Eingriffe wie kantonale Steuersenkungen sich finanziell direkt auf Riehen und Bettingen auswirken.

Die heutige Regelung führe dazu, dass die kommunalen Steuererträge in den Landgemeinden in Abhängigkeit von der Ausgestaltung des kantonalen Steuertarifs stünden. Die beiden Riehener Grossräte Widmer-Huber und Hettich fordern in ihrem Anzug den Regierungsrat auf, zu berichten, wie der Kanton und die Gemeinden bei Steuerfragen eine grössere Unabhängigkeit erlangen könnten. Die Anzugsteller benennen zwei Möglichkeiten: eine Anpassung des Steuergesetzes, damit sich Eingriffe wie Steuersenkungen oder -erhöhungen nicht zwingend auf Kanton und Gemeinde gleichzeitig auswirken, oder Kompensationsmechanismen für diese Fälle.

## Amt für Wirtschaft und Arbeit öffnet Türen

rz. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit Basel-Stadt (AWA) lädt heute und morgen, 4. und 5. April, alle Interessierten ein, das frisch sanierte Gebäude an der Utengasse 36 im Kleinbasel zu erkunden und hinter die Kulissen zu blicken – am Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 18 Uhr. Am Freitag um 16.30 Uhr findet ein Talk mit Amtsleiterin Nicole Hostettler, Regierungsrat Kaspar Sutter und weiteren Kleinbasler Persönlichkeiten statt. Das denkmalgeschützte Gebäude aus den 1930er-Jahren wurde an die moderne Arbeitswelt angepasst, energetisch saniert und mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet. Die Gäste können das Gebäude besichtigen, beim Bewerbungsscheck ihre Unterlagen prüfen lassen und im Quiz ihr Wissen über das AWA testen.

## KORNFELDKIRCHE Kirchgemeinde lud zum Nepal-Tag ein

# Essen, tanzen und singen wie im Himalaja

Mit dem Nepal-Tag brachte die Kornfeldkirche das Land im Himalaja nach Riehen. Nepalesen aus Basel und Europa luden über 140 Gäste ein, ihre Küche und Kultur kennenzulernen.

BORIS BURKHARDT

Kathrin Baumgartner liebt Nepal. 28-mal war sie bereits in dem Land im Himalaja zwischen Ganges und Mount Everest. Die Seniorin freut sich sehr, dass «ihr» Land am vergangenen Samstag einen ganzen Tag lang Menschen in der Kornfeldkirche zusammenbrachte: Nepalesen, solche, die Nepal lieben, und solche, die neugierig waren. Neugierig auf nepalesisches Essen, nepalesische Bücher, nepalesische Bilder, nepalesische Musik, nepalesischen Tanz, nepalesische Schrift und nepalesische Menschen.

Sehr dankbar war Baumgartner Maya Frei, der Sozialdiakonin der Kornfeldkirche: In sieben Sitzungen hatten sie gemeinsam das Programm des Nepal-Tags geplant. Frei griff die Idee laut eigener Aussage gerne auf, nachdem in den vergangenen Jahren bereits ein Kenia- und ein Syrienstag in der Kornfeldkirche stattgefunden haben. Über den Verein Nepali Samaj Basel von rund 150 Nepalesen in der Nordwestschweiz bekamen die Organisatoren Kontakt zu weiteren Nepalesen.

### Koch mit Connections

Vorstandsmitglied Jiban Bhattarai ist nicht nur Koch und bereitete für 140 angemeldete Gäste das Mittagsschiff mit nepalesischen Spezialitäten zu. Er lud auch weitere nepalesische Künstler in die Kornfeldkirche ein, so den Musiker Suvash Sundas mit seiner vierköpfigen Band ohne Namen aus der Region Zürich. Sie spielten immer wieder im Gemeindefest und liessen die Besucher ihre Instrumente ausprobieren, darunter die nepalesische Trommel Madal.



Die Tänzerin Devi Garbuja Magar sprüht vor Grazie und Energie. Ebenfalls voller Begeisterung ist Nepal-Kennerin Kathrin Baumgartner, die ihr Lieblingsland anhand von Fotos vorstellt.



Fotos: Philippe Jaquet

Aus Portugal reiste eigens Bhattarais Schwester Devi Garbuja Magar, eine professionelle Tänzerin, an. Bhattarai lebt seit 14 Jahren in der Schweiz und arbeitet als Koch im Diakonissenhaus in Riehen. «Es ist toll, dass wir hier unsere kulinarische Kultur zeigen dürfen», freut er sich im Gespräch mit der RZ, bevor es ihn schnell wieder zum nepalesischen Gesellschaftstanz zieht.

Zu den Basler Nepal-Liebhabern gehört auch Caspar Dürig. Er war als Hippi in den Siebzigern zum ersten Mal dort, wie er erzählt, und hat seither ein Dutzend Treks mitgemacht, von denen er Bilder zeigte: «Ich war nie auf dem Mount Everest. Aber ich schaue mir gerne versteckte Orte an, zu denen mich nur die Einheimischen bringen können.» Ausserdem stellte Dürig Landkarten aus den Gebirgsregionen aus, mit dessen Autor er befreundet sei. «Mich beeindruckten vor allem die Gastfreundschaft und die Lebenseinstellung der Nepalesen»,

berichtet er: «Sie sind sehr offen und haben mich sofort aufgenommen.» Die Bildershow zeigt Dürig am heutigen Freitagabend ab 19.30 Uhr noch einmal im Quartierzentrum «Klück» in Kleinhüningen.

### Kinderheim auch beteiligt

Die mit einem Nepalesen verheiratete Daniela Sapkota stellte den Riehener Verein Children Welfare Association (CWA) vor, der das Kinderheim in Pokhara am Fusse des Gebirges Annapurna Himal betreibt. Gründer des Vereins sind das Riehener Ehepaar Barbara Rentsch und Peter Vecker. Sie konnten am Samstag nicht anwesend sein, weil sie sich derzeit auf einer Reise zu Land nach Nepal befinden, wie Sapkota berichtet. Sapkota selbst arbeitete ein Jahr im Kinderheim. Der CWA beteiligte sich ebenfalls an der Organisation des Nepal-Tags.

Ausserdem bestand die Möglichkeit, sich seinen Namen in nepalesischer Schrift kalligrafieren zu lassen.

Es gab Tee, Seife, Schüsseln, Klangschalen, Taschen und Geldbeutel aus Nepal zu kaufen sowie Kuscheltiere aus Filz und rund 50 Bücher über das Land. Kinder konnten einfaches nepalesisches Spielzeug herstellen. Bhattarai verkaufte nach dem Buffet für den kleinen Hunger die nepalesischen Teigtaschen Momo an seinem Velo, mit dem er sonst in Basel unterwegs ist.

### Erlös für guten Zweck

«Ich bin glücklich», sagt Baumgartner am Ende der Veranstaltung: «Es war nicht einfach, so viel Programm zusammenzustellen.» Baumgartner war Gründerin des Riehener Nepalvereins Sachham Nepal, der mittlerweile in andere Hände nach Basel gewandert ist. Inzwischen ist sie Teil einer losen Gruppe, die sich «Nepal-Freunde» nennen. Mit dem Haupterlös des Nepal-Tages will sie nepalesische Familien unterstützen, die sie persönlich kennt.

## SP RIEHEN-BETTINGEN Versammlung mit Nominationen

### «Gegen Entsolidarisierung»



Der Jubilar Willi Schneider, umrahmt von Gemeinderat und Co-Präsident Guido Vogel und Co-Präsident Roland Löttscher.

Foto: zVg

rz. An ihrer Jahresversammlung bestätigte die SP Riehen-Bettingen den bisherigen Vorstand und wählte elf Delegierte für die Kantonalpartei sowie eine Delegierte für die SP Schweiz, so ein Communiqué vom Montag. Guido Vogel und Roland Löttscher werden weiterhin das Co-Präsidium der Partei stellen. Weiter wurden Nominierungen für die Einwohnerratswahlen vorgenommen.

Co-Präsident Roland Löttscher betonte, dass eine starke Sozialdemokratie angesichts von Trumpismus und salonfähig gewordenen Rechtstendenzen wichtig sei. Die Wende zu Autokraten und zur Beschneidung der Demokratie auch in Europa sei erschreckend. Auch in Riehen zögerten Bürgerliche keinen Augenblick, einschneidende Sparmassnahmen einzuleiten, vorab bei der Entwicklungszusammenarbeit, der Bildung und bei der Jugend und auch auf Kosten der

Gemeindemitarbeitenden. Die SP Riehen-Bettingen wolle und werde dagegenhalten und für eine starke Vertretung im Einwohner- und Gemeinderat kämpfen. Ziel müsse es im Oktober sein, Sitze hinzuzugewinnen.

Mehrere Genossinnen und Genossen wurden für langjährige Mitgliedschaft in der SP geehrt, 25, 45 und 55 Jahre. Sogar auf 70 Jahre SP brachte es Willi Schneider. In seiner Dankesrede fasst er die drei Hauptgründe zusammen, warum er in der Sozialdemokratischen Partei sei. Erstens hatte und habe die Partei immer den Blick der Menschen, die unten in der Gesellschaftsrankliste stehen. Zweitens setze sich die SP konsequent für die sozial Schwächeren ein und drittens sei die SP eine Partei mit grosser Regierungserfahrung. Und das heisse auch mit der Erfahrung, Kompromisse einzugehen. Das garantiere Demokratie und Wohlstand.

## SVP RIEHEN Generalversammlung im «Schlipf@work»

### Gesamter Vorstand wurde bestätigt

rz. Die SVP Riehen hielt am Dienstagabend, 25. März, ihre Generalversammlung im Restaurant Schlipf@work ab, teilte die Partei gleichentags in einem Communiqué mit. Im Rahmen der statutarischen Geschäfte wurde der gesamte Vorstand in seinem Amt bestätigt.

SVP-Riehen-Präsident Bernhard Runger habe in seinem Jahresbericht auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2024 zurückgeblüht. Dabei habe er insbesondere die Bedeutung einer starken bürgerlichen Zusammenarbeit in der Gemeinde betont. Mit Blick auf das bevorstehende Dorffest zeigte sich die Partei erfreut über die Möglichkeit,

den Austausch mit bürgerlichen Kräften und der Bevölkerung weiter zu pflegen. Auch auf die kommenden Erneuerungswahlen in Riehen blicke die SVP zuversichtlich.

Kantonpräsident Pascal Messerli richtete Grussworte an die anwesenden Gäste und betonte, dass die SVP Riehen das Herzstück der SVP Basel sei. Zum Abschluss der Generalversammlung fand ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank statt. Die SVP Riehen bedankte sich herzlich bei allen Anwesenden für ihr Engagement und ihren Einsatz zugunsten einer bürgernahen und starken Gemeinde.



Die Mitglieder der SVP Riehen lauschen der Begrüssung von Präsident Bernhard Runger.

Foto: zVg

## CARTE BLANCHE



**Diana Stöcker**

Oberbürgermeisterin von Weil am Rhein.

## Gemeinsames Signal

Es ist mehr als nur ein Ärgernis: die achtlos weggeworfene Zigarette auf dem Gehweg, die alten Winterreifen mitten im Wald, der liegende Pizzakarton neben der Ruhebänke oder die Ansammlung von Unrat neben Glascontainern. «Wilder Müll» überall. Dieses Problem brennt sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern unter den Nägeln – ob dies- oder jenseits der Wiese.

Auf deutscher Seite haben sich jetzt fünf Städte und Gemeinden sowie die Abfallwirtschaft des Landkreises zusammengetan, um mit einer gemeinsamen Kampagne ein neues Bewusstsein zu schaffen und das Thema Müllvermeidung und -entsorgung stärker zu verankern. Aber auch, um den Müllsündern ein Signal zu geben, dass ihr Verhalten nicht richtig ist. Rheinfelden, Lörrach, Grenzach-Wyhlen, Schopfheim, Weil am Rhein und die Abfallwirtschaft gehen gemeinsam konstruktiv ein echtes Problem an. Wir Kommunen können nicht resignieren und die Vermüllung hinnehmen. Wir müssen die Menschen, die bisher die Regeln ignorieren oder ein gepflegtes Stadtbild als selbstverständlich ansehen, direkt ansprechen. Es ist wichtig, ihnen klarzumachen, dass ihr Verhalten nicht unbemerkt bleibt und dass wir dieses nicht akzeptieren können. Und in der Konsequenz auch die Möglichkeit sehen, zu sanktionieren.

Die Zusammenarbeit ist mehr als eine einmalige Kampagne. Es ist unsere klare Botschaft, dass wir gemeinsam etwas bewegen wollen. Sauber sieht nicht nur besser aus, sondern ist ein Zeichen für Engagement, Rücksichtnahme und Gemeinschaft. Gemeinsam zeigen wir, wie wertvoll eine saubere Stadt ist. Dieses Ziel erreichen wir nur, wenn jede und jeder Verantwortung übernimmt.

Es braucht nicht nur die Anstrengungen der Stadtverwaltungen und Behörden, sondern auch die Unterstützung der Mitbürgerinnen und -bürger. Jeder, der als Vorbild dient – der den Kaugummi nicht achtlos wegwirft – trägt dazu bei, dass unser Lebensraum lebenswert bleibt. Sensibilität für dieses Thema ist auch ein Zeichen für Nachhaltigkeit, denn vieles, was achtlos hingeworfen wird, hat Auswirkungen auf die Umwelt, Flora und Fauna und damit auch unmittelbar auf den Menschen.

In Weil am Rhein greifen wir das Thema über diese Aktion hinaus mit einer individuellen Kampagne auf. Unter dem Slogan «Weil.Sauber.Besser» starten wir in diesem Jahr ein Massnahmenpaket, das alle Aspekte der Müllproblematik adressiert.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieheiner Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

**Redaktion:**  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration:**  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,  
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

**Abonnementspreise:**  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## PREMIERE Das AHa-Theater überzeugt im Andreashaus mit der Komödie «Tigerfalle»

## Ein starkes Quintett und ein Gemälde



Der potenzielle Käufer Karl Ulrich Metzger (gespielt von Beat Bubendorf) im Gespräch mit Astrid de Wanzenried (rechts, Stefanie Werro) und Evelyne Specht (Tina Bubendorf).



Der Butler Henry Dacapo (Andy Schlaich) spricht mit Wachtmeisterin Grimm (Maja Bürgi). Fotos: Philippe Jaquet

Im diesjährigen Stück spielt das AHa-Theater in nur fünfköpfiger Besetzung vor vollen Reihen auf hohem Niveau, die Saison dauert bis zum 12. April.

ROLF SPRIESSLER

Es beginnt mit einem Paukenschlag. Henry Dacapo, der für Astrid de Wanzenried in ihrer gemieteten Villa in Bettingen den Butler spielt, schmettert stimmungsvoll Karel Gotts Schlagerhit «Einmal um die ganze Welt», während er am Putzen ist. An der Wand hängt ein Monet-Gemälde. Der Butler hat Grund zur Annahme, dass es sich um eine Fälschung handelt, die teuer verkauft werden soll, und hat seinen Verdacht der hiesigen Polizistin, Wachtmeisterin Grimm, gemeldet. Diese überrascht ihn in der Villa, um sich mit dem Anzeigensteller zu unterhalten. Der Butler platziert eine Wanze und sagt der Polizistin, wo sie diese abhören kann – nämlich am Te-

lefon einer nahe gelegenen Pension. Während die beiden noch im Gespräch sind, taucht überraschend die Hausherrin auf und die Wachtmeisterin gibt sich als Nachbarin aus. Was ihr die Hausherrin nicht abnimmt, wie sich später herausstellt.

Danach kommt Astrids Schwester Evelyne Specht vorbei, zusammen mit ihrem Verehrer Karl Ulrich Metzger, den sie an einer Vernissage aufgegaubelt hat und der sich für den Monet interessiert, der an der Wand hängt. Bald sind sich der Kunstkennner und die Bildbesitzerin handelseinig.

## Stefanie Werro feiert Jubiläum

Die Handlung ist von Anfang an dubios. Sobald sie mit ihrer Schwester alleine ist, lässt Astrid de Wanzenried das hochgestochene Berndeutsch weg und spricht normales Baseldeutsch. Mit der Rolle der mysteriösen Bildbesitzerin, in der die gesuchte Kunstbetrügerin Tiger-Lilly vermutet wird, feiert AHa-Theater-Präsidentin Stefanie Werro ein Bühnenjubiläum. Zum 20. Mal steht sie diese Saison bereits für die Laientheatergruppe auf der

Bühne und beweist einmal mehr ihre starke Bühnenpräsenz und ihre grosse Wandlungsfähigkeit.

Erst zum zweiten Mal ist Andy Schlaich mit von der Partie, und auch seine Rolle hat es in sich. Das Hochdeutsch als Buttler ist gespielt, in Wirklichkeit tritt Henry üblicherweise als Schauspieler für ein Variété auf und träumt von einer Karriere als Schauspieler oder Sänger. Den Butler versteht er als Rolle, die er für seine Chefin spielt – für gutes Geld, versteht sich. Und die Bildbesitzerin hat ihn denn auch «just for show» engagiert, weil man ihr als Villenbewohnerin mit Buttler mehr Respekt entgegenbringe, wie sie einmal selbst erklärt.

## Voller Saal und gute Stimmung

Mit einer Adaption von Hans Gmürs turbulenter Komödie «Tigerfalle» hat Regisseur Ayhan Sahin sehr viel aus dem Ensemble herausgeholt. Dass sich der Text auf nur fünf Rollen verteilt, ist eine Herausforderung, die ganz hervorragend gelöst wird. Maja Bürgi überzeugt als ehrgeizige, auf cool machende Polizistin. Tina Bu-

bendorf versteht es, ihren Verehrer selbstbewusst und charmant um den Finger zu wickeln. Beat Bubendorf gibt den gutmütigen Verehrer, der ein Geheimnis birgt, augenzwinkernd und zuweilen etwas tollpatschig. Das Quintett sprüht vor Spielfreude, das Tempo ist hoch und der Schluss hat einige Überraschungen parat. Auch bezüglich Beleuchtung und Technik hat das AHa-Theater als Laientheater ein erstaunliches Niveau erreicht. Eine rundum gelungene Sache.

An der Premiere vom Freitag vergangener Woche war das Andreashaus gut gefüllt und per Vorreservierungen waren bereits vor Beginn der insgesamt acht Aufführungen über tausend Plätze weg – die kostenlose Reservation empfiehlt sich also. Und empfehlenswert ist auch das Buffet mit belegten Brötchen und diversen Kuchen – geöffnet ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und in der Pause.

Nächste Vorstellungen: 4./5./11./12. April um 20 Uhr, 6. April um 15 Uhr. Billette sind online unter [www.aha-theater.ch](http://www.aha-theater.ch) erhältlich. Eintritt frei, Kollekte.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Dominique Flaig, Fachperson Kulturveranstaltungen und Events im Kulturbüro Riehen

## «Die Zusammenarbeit mit vielen Personen macht Spass»

Am 12. Mai wird der Rieheiner Sportpreis verliehen. Eine traditionsreiche Veranstaltung, die aber jedes Jahr aufs Neue gestaltet wird – und zwar nach den Wünschen der Preisträgerin oder des Preisträgers. Zuständig für die Organisation ist Dominique Flaig vom Kulturbüro Riehen. Flaig verantwortet sowohl wiederkehrende als auch einmalige öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde und das seit einem Jahr. «Am liebsten an meinem Job habe ich die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Personen und Parteien», sagt Flaig. Schön sei es zum Beispiel, eine Kleinbrauerei ein Bier für einen Event brauen zu lassen und so das lokale Gewerbe einzubeziehen und zu unterstützen. «Sehr spannend ist es auch, solche Betriebe zu finden.»

Dabei hilft es ihr, dass sie vor ihrer Anstellung im Kulturbüro zwei Jahre für den Stadtbaur an der Wettsteinstrasse gearbeitet hat und in Riehen aufgewachsen ist. Als die 1991 geborene Flaig ein Jahr alt war, zog ihre Familie in das Gebiet des Rotengrabens. Die Primarschule besuchte sie im damaligen Steingruben-Schulhaus, später ging sie ins Burgstrasse-Schulhaus an die Orientierungsschule und im Anschluss ins Gymnasium Bäumlihof mit Schwerpunktfach Musik. «Ich habe mit ungefähr sieben Jahren begonnen, Klavier zu spielen, meine ältere Schwester lernte Cello.» Ihr Grossvater war Organist in der Dorfkirche und vermittelte die Liebe zur Musik.

## Jobben und studieren

«Ich habe aus Unwissen und Unsicherheit Musik als Schwerpunkt gewählt», erklärt Flaig. «Ich würde mich nie als musikalisches Genie bezeichnen, die es in unserer Klasse durchaus gab.» Nach der Matura hörte sie auf zu musizieren. «Das Klavierspielen und -üben wurde durch Noten und Auftritte zum Müssen und sobald



Dominique Flaig vor dem Lüscherhaus in Riehen, in dem sich das Kulturbüro befindet. Foto: Ralph Schindel

dieses Müssen weg war, hörte ich auf.» Mittlerweile bereut sie zwar diesen Schritt, aber die Leidenschaft ist weg. «Das Klavier steht bei meinen Eltern und ich spiele noch manchmal darauf, mehr aber auch nicht.»

Im Anschluss an die Matura legte Flaig ein Zwischenjahr ein. Sie jobbte im Verkauf und ging drei Monate nach Irland, um Englisch zu lernen. Anschliessend begann sie an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) den trinationalen Studiengang «International Business Management». Die Semester wurden abwechselnd in Basel, Lörrach und Colmar absolviert. Kein nahe liegender Ausbildungsweg nach der Maturatur. «Mir lag schon immer der Umgang mit Zahlen und das Organisieren», erklärt Flaig. Deshalb habe sie in Richtung Wirtschaft

tendiert. «Der Ansatz der FHNW, immer wieder im Wechsel zu lernen und zu arbeiten, hat mir sehr gesprochen – und die Vielseitigkeit des Studiengangs.» Das Bereicherndste am Studiengang seien das Miteinander und die unterschiedlichen Sichtweisen gewesen.

Das Abschlusspraktikum machte sie in Berlin und anschliessend ging sie mit einer Freundin fünf Monate auf Reisen: Nepal, Indien, Sri Lanka, Südafrika und Tansania waren die Stationen. «Das war wunderschön!» Zurück in Basel kam sie über ein weiteres Praktikum in die Eventbranche. Richmond Events organisiert strategische Business-Foren in Bad Ragaz, Interlaken und auf dem Bürgenstock. «Ich habe dort gemerkt, dass mir die Zusammenarbeit mit vielen verschie-

den Personen und Bereichen sehr grossen Spass bereitet.» Ein einjähriger Abstecher zur Markthalle Basel, wo sie für Privatanlässe zuständig war, unterbrach das Engagement bei Richmond.

Nach den Geburten der beiden Söhne wollte Flaig zum Wiedereinstieg etwas anderes machen. Beim Stadtbaur fand sie eine neue Aufgabe. «Neben den Tätigkeiten hinter der Verkaufstheke baute ich den Online-Shop auf und verantwortete Projekte wie zum Beispiel die Teilnahme am Rieheiner Dorffest. Sie habe einen vertieften Einblick ins Dorfleben erhalten, viele Personen und Produzenten kennengelernt. «Das war eine sehr schöne Zeit.» Und nun ist sie also im Kulturbüro angekommen. «Ich suchte mehr Stabilität», erklärt Flaig. Die Nähe zum Stadtbaur ist aber geblieben.

## Trainieren und gärtnern

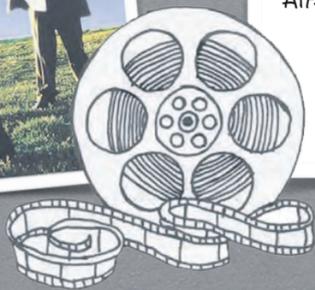
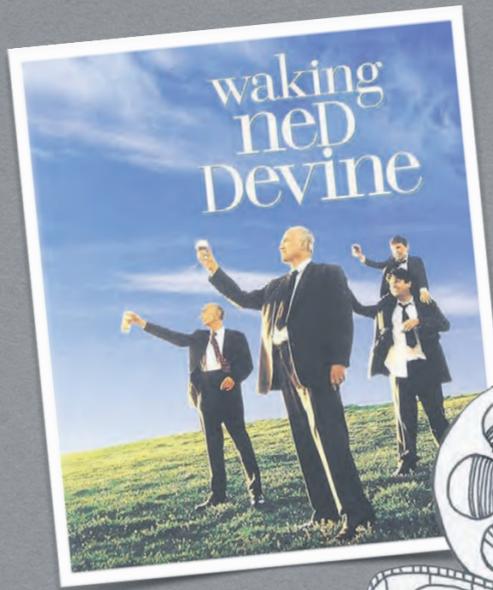
Flaig organisiert die öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde wie zum Beispiel die Bundesfeier, den Neujahrsapéro oder die Preisverleihungen für Kultur und Sport. Zu den jährlich stattfindenden Events kommen weitere wie die Jubiläumsfeier zu 100 Jahren Einwohnerrat im vergangenen Jahr. Die Bundesfeier sei einer ihrer Lieblingsereignisse. «Grosse Anlässe wie die Bundesfeier brauchen viel Vorlaufzeit, die Vorbereitungen sind schon am Laufen – es wird toll!», verrät Flaig.

In ihrer Freizeit leitet Flaig die Mädchenriege der Turnerinnen Riehen. «Ich bin mit fünf Jahren beigetreten und habe alle Stufen des poly-sportiven Vereins absolviert.» Und ein neuer Fokus liegt auf dem Um-schwung des Eigenheims in Bettingen. «Ich muss mich zum ersten Mal in meinem Leben um einen Garten kümmern.» Auch das geht sie mit ihrer Begeisterung für neue Aufgaben an.

Ralph Schindel

# Abendessen mit Kino

Freitag, 11. April 2025



**Menü:** Schnitzel & Pommes mit Salat  
Vegi-Variante auf Anfrage

**Zeit:** Essen ab 18.00 Uhr  
Kino um 20.00 Uhr

**Preis:** CHF 22.-

**Film:** Der alte Fischer Ned Devine aus dem irischen 52-Seelen-Dorf Tullymore räumt beim Lotto den Jackpot ab. Vor lauter Freude wird er jedoch vom Schlag getroffen. Zwei Freunde beschliessen daraufhin, Neds Tod geheim zu halten, um den Lottogewinn zu kassieren. Eine temporeiche Komödie mit einer guten Prise schwarzem Humor.

**Altersfreigabe:** Der Film ist nur für Erwachsene geeignet.

Im Kinoraum hat es für 30 Personen Platz.

Es braucht eine Reservation bis Mittwoch, 9.4.2025 um 15 Uhr per WhatsApp 076 336 84 91 oder Telefon 061 646 81 61

Landauer  
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - Riehen  
061 646 81 61  
www.landauer.ch

HANDWERKER,  
DIENSTLEISTER,  
FACHGESCHÄFTE  
STELLEN SICH VOR

HGR  
TISCHMESSE  
RIEHN 2025  
10. Mai



10. MAI 2025  
GEMEINDEHAUS  
9-17 UHR



Kirchzettel  
vom 5. bis 11. April 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Protestantisch Kirchlicher Hilfsverein

Dorfkirche	
So. 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher, mit Osterspiel «Der König von Narnia, Teil 2»
Mo. 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di. 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
	12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Mi. 8.45	Lesegruppe «Loslassen», Meierhof
	19.30 Exerzitien im Alltag 2025 - Infoabend, Dorfkirche
Do. 10.00	Bibelcafé Donnerstag, Pfarrerin Martina Holder
	12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr. 6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa. 19.00	Teenieevent 13+: Go Card fahren. Anmeldung und Infos: Silas (078 882 47 46) und Maya (078 687 42 38)

Kirche Bettingen	
Sa. 14.00	Jungschar Bettingen-Chrischona
So. 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf, Kirche St. Chrischona
Di. 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi. 12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do. 12.15	Familien-Mittagstisch
	19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr. 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Mo. 9.30	Müttergebet
	12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin: 076 596 08 02
	14.00 Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO. Eintritt Fr. 10
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di. 14.30	Café Kornfeld geöffnet
	15.00 Osterhasen-Backen am Spielnachmittag, für Kinder und ihre Familien
	17.30 Fussball Hatrick für 1. bis 3. Klässler, im Hintergärtenschulhaus
Di. 15.00	Abgabe der Frauenkleider für die Tauschbörse, im Café Kornfeld
Mi. 16.00	Frauenkleidertauschbörse im Café Kornfeld
	19.00 Fussball Hatrick ab 6. Klässler, im Hintergärtenschulhaus
Do. 12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr. 17.30	Fussball Hatrick für 4. und 5. Klässler, im Hintergärtenschulhaus
Sa. 19.00	Teenieevent 13+: Go Card fahren. Anmeldung und Infos: Silas (078 882 47 46) und Maya (078 687 42 38)

Andreashaus	
So. 10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Alexander Tontsch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät, Universität Basel
Mi. 9.15	Sitzgymnastik
	14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do. 8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
	8.00 Börsen Café
	18.00 Abendessen
	19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 <a href="http://www.diakonissen-riehen.ch">www.diakonissen-riehen.ch</a>	
So. 9.30	Gottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr. 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, <a href="http://www.feg-riehen.ch">www.feg-riehen.ch</a>	
Sa. 11.00	Jungschar
So. 10.00	Gottesdienst (Predigt Ernst Kipfer) mit Livestream
	10.00 Kinderprogramm (0-12 Jahre), Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff (6-12 Jahre)
	10.00 Training
Mo. 19.00	Männernacht
Di. 6.30	«Stand uf»-Gebet
	19.30 Crashkurs «Besser predigen...»
Mi. 14.30	Wulle-Club
	20.00 Herz-zu-Herz-Anbetungszeit
Do. 12.00	Mittagstisch 50+
Fr. 10.00	Tagesausflug Lindt - Home of Chocolate

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 <a href="mailto:info@stfranziskus-riehen.ch">info@stfranziskus-riehen.ch</a> , <a href="http://www.stfranziskus-riehen.ch">www.stfranziskus-riehen.ch</a>	
Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr	
Während der Schulferien: Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr	
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <a href="https://www.stfranziskus-riehen.ch">https://www.stfranziskus-riehen.ch</a>	
Sa. 17.30	Kommunionfeier (D. Becker), anschliessend: Info-Anlass zur Assisiereise im Pfarreiheim
So. 10.30	Kommunionfeier mit den Kommunionkindern (D. Becker/D. Döhling)
Mo. 15.00	Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di. 12.00	Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter: Telefon 061 641 61 75
Mi. 17.00	Anbetung
Do. 9.30	Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
	18.30 Juniafeier, anschliessend Einladung zum Gespräch

Neuapostolische Kirche Riehen  
So. 9.30 Gottesdienst  
Mi. 20.00 Gottesdienst  
Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

Atelier Edelmann

Wo Schönheit auf Tierwohl trifft.

Wir feiern am  
4. April 2025  
unser 5-jähriges  
Jubiläum

Jeder Besucher  
erhält ein Geschenk.

Wendelingasse 1, 4125 Riehen  
[atelieredelmann@bluwin.ch](mailto:atelieredelmann@bluwin.ch)

## Bücher Top 10 Romane

- Sophie Hunger**  
Walzer für Niemand  
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Joël Dicker**  
Ein ungezähmtes Tier  
Roman | Piper Verlag
- Philipp Gurt**  
Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici  
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Christian Kracht**  
Air  
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Wolfgang Bortlik**  
Die drei schönsten Toten von Basel  
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Chimamanda Ngozi Adichie**  
Dream Count  
Roman | Fischer Verlag
- Fleur Jaeggy**  
Die seligen Jahre der Züchtigung  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Daniel Glattauer**  
In einem Zug  
Roman | DuMont Verlag
- Wolf Haas**  
Wackelkontakt  
Roman | Hanser Verlag
- Mieko Kanai**  
Leichter Schwindel  
Roman | Suhrkamp Verlag

## Bücher Top 10 Sachbücher

- Arthur Rutishauser**  
Game Over – Der Fall der Credit Suisse  
Buch zum Film | Helvetia Verlag
- Anne Applebaum**  
Die Achse der Autokraten  
Politik | Siedler Verlag
- Basler Zeitung**  
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere  
Basilienia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Werner Soltermann**  
Flugplatz Sternenfeld 1920-1950  
Basilienia | Friedrich Reinhardt Verlag
- David Marc Hoffmann**  
Rudolf Steiner  
Anthroposophie | Rudolf Steiner Verlag
- Lili Chin**  
Das kleine Buch der Katzensprache  
Katzen | Ulmer Verlag
- Licia Chery, Chevelin Pierre**  
Coumba Sow – Ein Weg aus Liebe zum Fussball  
Biografie | Verlag Les Editions Visibles
- Carlo Masala**  
Wenn Russland gewinnt – Ein Szenario  
Politik | Verlag C.H. Beck
- Eckart von Hirschhausen**  
Der Pinguin, der fliegen lernte  
Geschenkbuch | DTV
- Luísa Neubauer**  
Was wäre, wenn wir mutig sind?  
Klimawandel | Rowohlt Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch)  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



Bider&Tanner  
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Rieherer Zeitung.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo für Fr. 85.-  
(übrige Schweiz für Fr. 89.-)  
verschenken

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service

Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64

[media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch)

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Todesanzeigen und  
Danksagungen  
in der  
Rieherer Zeitung

Telefon 061 645 10 00

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)



## GALERIE LILIAN ANDRÉE Frühlings-Accrochage

## Grosse Talente und Meisterwerke



Eine aktuelle Ansicht der Galerie Lilian Andrée in Riehen.

Foto: zVg

rz. Momentan ist in der Rieherer Galerie Lilian Andrée an der Gartengasse 12 eine Ausstellung mit dem verheissungsvollen Titel «Schätze der Galerie» zu sehen. Es handelt sich dabei um eine Frühlings-Accrochage, die Werke von Künstlerinnen und Künstlern der Galerie sowie andere Kunstschätze präsentiert.

In ihrer über 45 Jahre lang dauernden Galerietätigkeit war und ist es der Kunstliebhaberin Lilian Andrée stets ein Anliegen gewesen, qualitativ hochwertige Werke zu präsentieren. Waren in den Anfängen einige der damaligen Akademieabsolventen als grosse Talente erkannt, wie etwa Holländer oder Jaxy, so hängen deren Werke heute in namhaften privaten

und öffentlichen Sammlungen sowie in Museen. In der neuen Frühlings-Accrochage zeigt die Galerie Meisterwerke ihrer Künstler sowie aus der privaten Sammlung von Lilian Andrée. Es sind allesamt Werke, die faszinieren, sowohl dank ihrer Qualität als auch aufgrund ihrer Ausstrahlung. Darunter finden sich auch Schätze von bekannten Künstlern wie etwa Picasso, Léger, Dalí, Kokoschka oder Antes. Sie alle sind mit einem oder wenigen Werken vertreten. So haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich einen Gesamtüberblick über das Galerieprogramm und die Privatsammlung zu verschaffen und ein Bild oder eine Skulptur zu erstehen.

## KONZERT SMEH-Ensembles und Gäste aus Ungarn

## Die SMEH-Suite und Ungarn im Fokus



Die Pixel-Band am SMEH-Jahreskonzert 2022 im Bürgersaal.

Foto: zVg

rs. Ein Gastauftritt des Ensembles «Ritmus Varász» aus der ungarischen Stadt Pécs und die komplette Aufführung der SMEH-Suite von Markus Götz stehen im Mittelpunkt des Frühjahrskonzerts der Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH von morgen Samstag im Bürgersaal des Gemeindehauses. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Vor knapp zwei Monaten war die SMEH mit einer zwölfköpfigen Delegation in Ungarn und trat als Gastensemble in Pécs auf (siehe auch RZ Nr. 7 vom 14.2.2025, S. 9). Nun sind zehn Jugendliche aus Pécs hier zu Gast und treten unter der Leitung von Viktória Stangl-Bokor in Riehen auf. Die ungarischen Gäste übernachteten bei Gastfamilien, proben in Riehen und schauen sich Basel an.

Im ersten Teil des Konzerts führen die vier SMEH-Ensembles «Musik Express», «Hi-Hats», «Pixel-Band» und «Xylophonia Marimba Band», zusammen insgesamt 27 Musikerinnen und Musiker, unter der Leitung von Edith Habraken und Timea Sier die komplette SMEH-Suite «Von Basel in die Welt» auf. Das Werk in fünf Sätzen hat der in Riehen und Basel unterrichtende Musiklehrer und Komponist Markus Götz geschrieben. Dieser wird am Konzertabend auch anwesend sein. Zusammen mit SMEH-Schulleiterin Edith

Habraken hat Götz schon mehrere musikalische Projekte verwirklicht. «Das ist eine der seltenen Gelegenheiten, die komplette Suite zu spielen», freut sich Edith Habraken. Die fünf Sätze heissen Toccato & Ostinato, Drachentanz, Türkischer Marsch, Heimweg und Blues for Edith. Über 50 Instrumente kommen zum Einsatz, darunter auch eine Basler Trommel, die im Heimweh-Satz eine wichtige Rolle spielt.

Im Rahmen des Jahreskonzerts vergibt die SMEH wieder ihren Ehrenpreis «Goldene Schlegel». Belohnt werden damit grosse musikalische und/oder soziale Verdienste von SMEH-Mitgliedern. Geehrt werde diesmal eine Einzelperson, mehr werde vor der feierlichen Übergabe mit Laudatio nicht verraten, sagt die Schulleitung. In vergangenen Jahren wurden auch schon Ensembles mit dem Preis ausgezeichnet.

*Jahreskonzert des Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH mit den SMEH-Ensembles Musik Express, Hi-Hats, Pixel-Band und Xylophonia Marimba Band unter der Leitung von Edith Habraken und Timea Sier sowie dem Ensemble Ritmus Varász aus der ungarischen Stadt Pécs unter der Leitung von Viktória Stangl. Samstag, 5. April, 19 Uhr, Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). Eintritt frei, Kollekte.*

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 4. APRIL

**Eltern-Kind-Turnen in Bettingen**  
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

## Kinderdisco im Landi

Tanzen, hüpfen und lustig sein. Für Kinder ab drei Jahren. Verpflegung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 14–17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

## Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

## Grillabend im Landi

Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

## Premiere: «Mona Lisa ohne Rahmen»

Komödie von Thomas Rau mit Isabell Steinbrich. Gesang und Bilder: Rinalda Caduff. Regie: Benedikt Bachert. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com). *Eintritt Fr. 38.–/28.–.*

## Theater: «Spiile Si Mozart?»

Lustspiel von Bruno Mazzotti, aufgeführt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Regie: Christa Kapfer. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 20.–.*

## Theater: «Tigerfalle»

Komödie in drei Akten von Hans Gmür, aufgeführt vom AHA-Theater. Regie: Ayhan Sahin. Verpflegung möglich. Andreaehaus, Keltenweg 41, Riehen. 20 Uhr. Anmeldung via [www.aha-theater.ch](http://www.aha-theater.ch). *Eintritt frei, Kollekte.*

## SAMSTAG, 5. APRIL

**Gebet getanz – Beten mit Leib und Seele**  
«Jesus – wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt». Meditation eines biblischen Textes, getanztes Gebet, Mittagessen in der Stille. Leitung: Verena Manger, Sr. Evelyn Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.45–16.15 Uhr.

## Frühlingskleiderbörse in Bettingen

Verkaufsbörse für Frauen- und Kinderkleider. Gleichzeitig Spielsachenflohmarkt für

Kinder. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Turnhalle und blauer Platz, Hauptstrasse 107, Bettingen. 10–13 Uhr.

## Tag der offenen Tür in der Musikschule

Instrumentenpräsentation (10.30–11.30 Uhr), Ausprobieren der Instrumente (11.30–13 Uhr). Verpflegung möglich. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen.

## Theater: «Spiile Si Mozart?»

Siehe Freitagseintrag. 16 und 20 Uhr.

## SMEH-Konzert

Es spielen diverse Ensembles der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) sowie das ungarische Ensemble Ritmus Varász. Im Fokus steht die SMEH-Suite «Von Basel in die Welt». Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

## Theater: «Mona Lisa ohne Rahmen»

Siehe Freitagseintrag. Tickets: 2 für 1.

## Theater: «Tigerfalle»

Siehe Freitagseintrag.

## SONNTAG, 6. APRIL

**«Der König von Narnia» – Teil 2**  
Ostertheater in der Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. Anschließend Verpflegung möglich. 10 Uhr.

## Theater: «Tigerfalle»

Siehe Freitagseintrag. 15 Uhr.

## Theater: «Spiile Si Mozart?»

Siehe Freitagseintrag. 16 Uhr.

## Theater: «Mona Lisa ohne Rahmen»

Siehe Freitagseintrag. 17 Uhr.

## Philharmonisches Orchester Riehen

Beethoven's Klavierkonzert Nr.4 und Brahms' Sinfonie Nr. 1. Klavier: Marret Popp. Leitung: Manuel Oswald. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt Fr. 25.–/30.– (Vorverkauf), Fr. 30.–/40.– (Abendkasse).*

## Sarasinkonzert in der Musikschule

Konzert «Im Land der Berge und Seen» mit Halena Simon und Liudmyla Polova (Klavier). Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

## DIENSTAG, 8. APRIL

## Einkehrtag

Jahresthema: «Vertrauen in Gott – Mit Psalmen beten» – «Trotz allem» (Psalm 73).

## AUSSTELLUNGEN

## MUKS – MUSEUM KULTUR &amp; SPIEL

## RIEHEN, BASELSTRASSE 34

## Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

**Sonderausstellung: Monster.** Bis 1. Juni. **Samstag, 5. April, 14–17 Uhr: Die Radiobande.** Hast du Lust, deine Stimme im Radio zu hören? Interessierst du dich für Musik, Interviews, Geschichten oder Technik? Dann bist du hier genau richtig! Die Radiobande von Radio Muks trifft sich einmal im Monat. Für Teens mit Botschaft von 12 bis 15 Jahren. Zvieri inbegriffen. Keine Kosten, Einstieg auf Anfrage, Anmeldung erforderlich.

**Samstag, 5. April, 14–16 Uhr: Mini Bande.** Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am Muks mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

**Sonntag, 6. April, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert.** Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: Museumseintritt. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)*

## FONDATION BEYELER

## BASELSTRASSE 101

## Sonderausstellung: Der Schlüssel der Träume. Bis 4. Mai.

**Sonderausstellung: Nordlichter.** Bis 25. Mai Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info)

**Samstag, 5. April, 11–12 Uhr: Architektur-rundgang.** Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Art Club, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

**Sonntag, 6. April, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück «Nordlichter».** AUSVERKAUFT.

**Sonntag, 6. April, 15–16 Uhr:** Visite accompagnée de l'exposition «Lumières du Nord». Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Prix: Billet d'entrée + Fr. 7.–, Art Club, Freunde der Fondation gratis.

**Mittwoch, 9. April, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch.** Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk mit Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler und die entsprechende Epoche. Heute: Hilma af Klint, Abendruhe, 1907. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

**Mittwoch, 9. April, 18.30–19.30 Uhr: Sketch it! «Nordlichter».** Sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler aufkreative Weise beschäftigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 10.–.

**Mittwoch, 9. April, 18.30–20.30 Uhr: Filmabend mit Ingmar Bergman.** Die klassischen Filmdramen Bergmans (1918–2007) sind häufig Erkundungen zwischenmenschlicher Beziehungen. Nach der Vorführung des Psychodramas «Persona» (1966) sprechen der Filmproduzent Joachim von Vietinghoff und der künstlerische Direktor der Deutschen Kinemathek Rainer Rother über die Bedeutung der schwedischen Landschaften, die Bergman 1960 für sich entdeckte. Veranstaltung im Museumspreis unbegriffen, Ausstellungen können im Vorfeld besichtigt werden. *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)*

## KUNST RAUM RIEHEN

## BASELSTRASSE 71

**Double #2: Paula Santomé – Paradox/Kathrin Sonntag – Subjects.** Ausstellung bis 21. April.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)*

## GALERIE MOLLWO

## GARTENGASSE 10

**Greet Helsen – Malerei.** Ausstellung bis 18. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt an allen Wochentagen ausser dienstags von 12 bis 18 Uhr in der Galerie.

**Donnerstag, 10. April, 18 Uhr: Künstlergespräch.**

*Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)*

## GALERIE LILIAN ANDRÉE

## GARTENGASSE 12

**Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie.** *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)*

## OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

Biblicher Impuls, Stille, Mittagslob, Austausch. Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyn Stocker. Anmeldung via 061 645 45 45 erwünscht. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. *Kosten: Fr. 80.– inkl. Mahlzeiten.*

## Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

## Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus (Kapelle), Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr.

## MITTWOCH, 9. APRIL

## Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

## Spielnachmittag im Andreaehaus

Diverse Spiele für Erwachsene. Andreaehaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

## Frauenkleidertauschbörse

Kleidertauschbörse für Frauen. Warenannahme: 8.4., 15–18 Uhr, 9.4., 10–12 Uhr, sowie während der Börse. Verpflegung möglich. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt Fr. 5.– (inkl. Konsumationsgutschein für Fr. 3.–). Schülerinnen gratis.*

## DONNERSTAG, 10. APRIL

## Bildervortrag über den Zoo Basel

Fotograf Rolli Stuber erzählt und zeigt Impressionen aus dem Basler Zooli. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.10 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

## Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Kuriositäten in Bildern, fotografiert von Annemarie und Paul Roser. Andreaehaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 (Abendimpuls).

## Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

## Theater: «Spiile Si Mozart?»

Siehe Freitagseintrag.

## KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

## BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Fantasia».** Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage.

*Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)*

## GALERIE MONFREGOLA

## BASELSTRASSE 59

**Balinesische Kunst – Bildersammlung von Katharina Remund und Denis Denis.** Vernissage: Samstag, 5. April, 14 Uhr. Ausstellung bis 12. April.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: [monfregola@bluwin.ch](mailto:monfregola@bluwin.ch)*

## GALERIE MARC TRIEBOLD

## BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

**«Expressionism and more».** In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. [www.galerie-marc-triebald.ch](http://www.galerie-marc-triebald.ch)*

## GALERIE SCHÖNECK

## BURGSTRASSE 63

**Janik Bürgin. Fotografien.** Ausstellung bis 3. Mai.

*Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. [www.schoeck.ch](http://www.schoeck.ch)*

## GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

## SPITALWEG 20

**Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht.** Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai. *Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)*

## GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

## INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zuflicht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

## FRIEDHOF AM HÖRNLI

## HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*



**IMMOBILIEN-TEAM**  
**DANIEL SCHWEIZER**

061 415 30 30  
info@immoteam-schweizer.ch

**BIBLIOTHEK RIEHEN NIEDERHOLZ**

Am 8. und 11. April erzählen wir in der Bibliothek Niederholz eine Geschichte.

Für Kinder ab 3 Jahren  
15.30 Uhr  
Eintritt frei

**BilderBuchZeit**



**Philharmonisches Orchester Riehen**



Manuel Oswald, Leitung  
Marret Popp, Klavier

**Beethoven 4. Klavierkonzert**  
**Brahms 1. Sinfonie**

5. April 19h Basel, Don Bosco  
6. April 17h Riehen, Landgasthof

Vorverkauf auf [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)  
Riehen: Papeterie Wetzel  
Basel: Bider&Tanner  
[www.phil-orchester-riehen.ch](http://www.phil-orchester-riehen.ch)

**Fit ins Frühjahr mit Ihrem Personal Health Coach**

Dipl. Gesundheits-Coach bietet Beratung für Erwachsene, Senioren und Sportler die ihre Gesundheit langfristig erhalten bzw. verbessern wollen. Schwerpunkte des Coachings: Ernährung, Bewegung und Entspannung  
Kontakt: 076 705 38 26; [www.gesundmitbund.ch](http://www.gesundmitbund.ch)

**Zeit für Rasenpflege:**  
**Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)



**Inserieren bringt Erfolg!**



**Schnäppchenjäger aufgepasst!**  
**Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte in den Europa-Park, aquabasilea und vieles mehr.**



**Die neue Auktionsplattform für Basel. Jetzt kennenlernen.**  
[www.kbz-auktion.ch](http://www.kbz-auktion.ch)



**reynhardt**

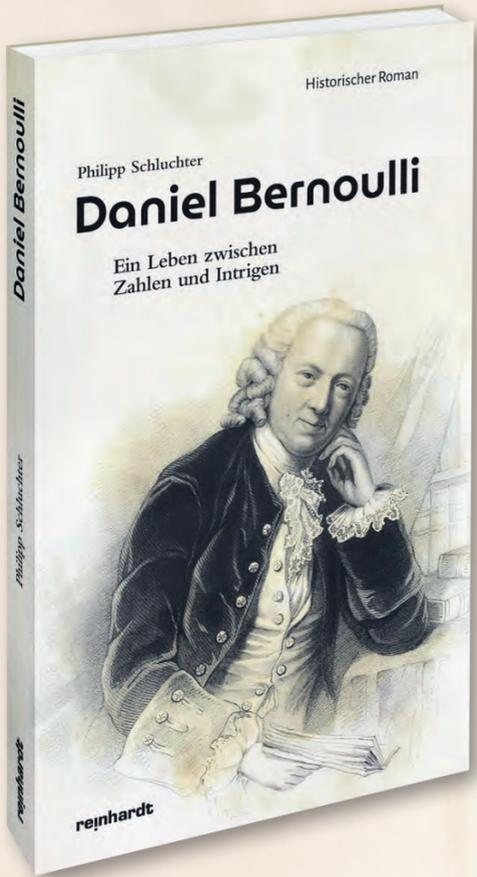
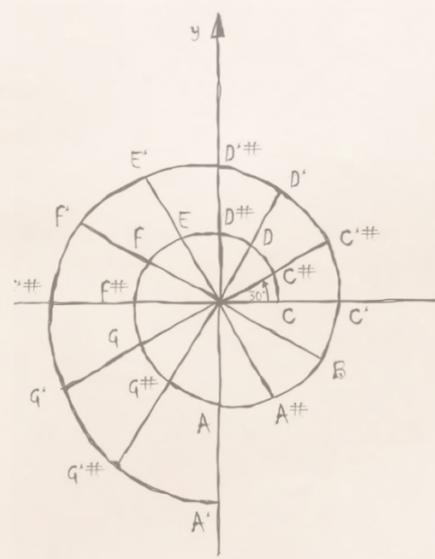
**Von Freundschaft, Liebe, Neid und Trauer**

Philipp Schlucher  
**Daniel Bernoulli**  
Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen

Historischer Roman

360 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2799-2  
CHF 29.80

Von Basel in die Welt und wieder zurück – die Geschichte von Daniel Bernoulli, dem zweiten Sohn des berühmten Mathematikers Johann Bernoulli, der gegen familiäre Erwartungen kämpfte und schliesslich als angesehener Professor für Physik an der Universität Basel wirkte.


Erhältlich im Buchhandel oder unter [reynhardt.ch](http://reynhardt.ch)

Follow us  

SCHUBERTIADE RIEHEN Cellist Valentin Erben und Quatuor Aviv traten in der Dorfkirche auf

## Visionäre Musik und interpretatorische Brillanz



Anna Göckel, Brandon Garbot, Noémie Bialobroda, Daniel Mitnitsky und Valentin Erben spielen Schuberts einziges Streichquintett.

Foto links: Philippe Jaquet, Foto rechts: Tonio Passlick

Quatuor Aviv und Valentin Erben des legendären Alban Berg Quartetts begeisterten in der Dorfkirche Riehen mit Virtuosität und Raffinesse.

TONIO PASSLICK

Das renommierte Streichquartett Quatuor Aviv war bereits vor Jahren in Riehen – just am Tag eines Fussball-WM-Endspiels, weshalb sich die Besucherzahl in Grenzen gehalten hatte, wie der künstlerische Leiter der Schubertiade Jan Schultsz in seiner Begrüssung erinnerte. Die erneute Einladung führte zu mehreren Glücksfällen für das Riehener Publikum. Denn das Quartett brachte am Sonntag mit Valentin Erben den Cellisten des legendären Alban Berg Quartetts mit, um im zweiten Teil des Abends das kammermusikalische Hauptwerk Franz Schuberts mit zwei Celli spielen zu können, das Streichquintett C-Dur D 956. Quatuor Aviv erschien mit zwei neuen Ensemblemitgliedern, die beide mit ihrer Virtuosität und ihrer Raffinesse der Phrasierung ideal zu der

wunderbaren Leichtigkeit passten, mit der das Quartett in Konzertsälen weltweit sein Publikum begeistert: den Amerikaner Brandon Garbot am zweiten Pult und die französische Geigerin Anna Göckel.

### Verkapptes Violinkonzert

Die erste Geige spielte im Streichquartett h-Moll op 64 Nr. 2 von Joseph Haydn gleich eine Sonderrolle. Eigentlich ein verkapptes Violinkonzert. Haydn, der Vater des Streichquartetts, wie Göckel unterstrich, kostet harmonische Spannungen und Chromatik mit grosser Dramatik aus, beginnt im Allegro spiritoso mit furiosen Tempi und überrascht mit Wendungen wie unerwarteten Pizzicati am Ende wie auch im Finale mit exotisch ungarischen Klängen und asymmetrischen Phrasen, während Daniel Mitnitsky mit seinem Violoncello zum lyrischen Erzähler wird. Das einzige Konzert in Moll in der Reihe von sechs Quartetten erstrahlt am Ende in einem schnörkellosen H-Dur und löst alle eindrucksvoll interpretierten Gegensätze der melancholischen Gemütsbewegungen auf.

In Alban Bergs Streichquartett op. 3 kitzelte das Quartett mit immenser

Spielfreude und gleichzeitig berührender Verinnerlichung in technischer und musikalischer Brillanz alle Herausforderungen heraus, die Berg mit 25 Jahren in diese letzte Kompositionsarbeit als Schüler von Arnold Schönberg hineingeschrieben hatte. Er schuf damit eines der Gründungsdokumente der Zweiten Wiener Schule. Schönberg war begeistert von der «Fülle und Ungezwungenheit seiner Tonsprache», der «sorgfältigen Durcharbeitung», die sich in genauen Phrasierungsangaben für die Interpreten zeigt.

Das Streichquartett mag atonal sein, klingt aber spätromantisch, mit einer fantastischen Intensität der Emotionen. Es ist reich an Melodien, die unter allen vier Instrumenten verteilt sind, sodass jedes die Chance hat, solistisch hervorzutreten. In besonders leidenschaftlichen Stellen spielen sie unisono, dann wieder im rhythmischen Gleichklang. Man könnte wie Berg bei der Uraufführung in der «feierlichen Süsse und Schwärmerei dieser Musik» schwelgen, trotz aller atonalen Spannungen, die das Ohr vom ersten Ton an fesseln.

Schuberts einziges Streichquintett (C-Dur D 956) in der Besetzung mit

zwei Celli, komponiert im September 1828, wenige Monate vor seinem Tod, war sein kammermusikalischer Schwanengesang. Und der erwartete Höhepunkt des Riehener Konzertes. Die Tragik eines Menschen, dessen Lebensträume nicht in Erfüllung gegangen sind und der im 31. Lebensjahr an Syphilis starb, legt sich wie ein Firnis von Trauer über eines der klangschönsten Werke der Romantik. Bei Schubert ist die Tonart C-Dur kein Ausdruck von Glanz und Zuversicht, sondern nur ein Pol des Lebens, der durch Molltrübungen verschleiert wird und erratisch schöne neue Farben erhält.

Die Stärke der emotionalen Gegensätze führt zu Extremen in Klang und Dynamik, die alles sprengen, was man in der Kammermusik jener Zeit findet. Dauernde Sforzati, der Einsatz von Doppelgriffen und Tremolo und die Ausweitung der Dynamik vom hauchzarten Pianissimo bis zum dreifachen Forte sind Merkmale der Spätromantik, die Schubert visionär vorwegnahm.

### Erben als Pulsgeber

Valentin Erben gab den Pulsgeber, der mit souveräner Grandezza die Spannungstiefen der Komposition aus-

lotete und gleichzeitig die dynamischen Phrasierungen unmerklich steuerte. Mitnitskys Cello konnte dadurch in ungewohnten Tenorhöhen singen oder unisono düstere Ahnungen verstärken. Dies wurde besonders im wunderbaren Adagio erkennbar, wo das erste Cello die melodietragenden Mittelstimmen unterstützt, während das zweite im Pizzicato die Basslinie vertritt, mit starken Akzenten von der Viola-Spielerin Noémie Bialobroda kontrastiert. Momente filigranter Schönheit schufen die fünf Virtuosen, so etwa beim Eintritt des Es-Dur-Seitenthemas im Eröffnungssatz, das die beiden Celli in vollendet schlankem Instrumentalgesang anstimmen oder beim gespenstischen Trio-Mittelteil des Scherzos, dessen Akkordstillstände subtil ausgeleuchtet wurden.

Auch das auf den ersten Blick volkstümlich heiter wirkende Finale weist zahlreiche Brüche auf. Den anhaltend ergreifenden Eindruck dieses Werkes wollte das Quintett auch bei begeistertem Applaus nicht durch eine Zugabe auflösen. Wie immer in dieser Konzertsreihe durfte das Publikum den Abend beim Apéro ausklingen lassen.

IMPROVISATIONSTHEATER Erfolgreiches Gastspiel des Riehener Vereins Improskop im Kammertheater

## Von Prinzessinnen und Mochtegern-Chirurgen

Nach einer langen Coronapause trat der Verein Improskop letzte Woche mit dem Stück «Stille Figuren» wieder in Riehen auf.

NATHALIE REICHEL

In den Saal laufen, Platz nehmen, auf den Vorstellungsbeginn warten – das ist meist die übliche Reihenfolge beim Besuch einer Theateraufführung. Nicht so am Donnerstag vergangener Woche im Kammertheater Riehen: Gleich nach der Ticketkontrolle wurde man dazu eingeladen, an der Bar einen beliebigen Alltagssatz auf einen Zettel zu schreiben und in den dafür bereitstehenden Korb zu legen. Und damit noch nicht genug: Nach der ersten Szene wurde man sogar aufgefordert, den Schauspielern die eigene Jacke abzugeben – freiwillig natürlich.

Was am Donnerstag für einen einzigen Abend im fast vollen Kammertheater zu sehen war, war in der Tat alles andere als eine normale Theateraufführung. Es war eine Improvisations-Show unter dem Titel «Stille Figuren», organisiert vom Riehener Verein Improskop. Eins vorweg: Sie war grandios. Auf der Bühne standen Arthur Neudeck, Lea Waldner und Sebastian Barnstorf. Sie alle haben langjährige Erfahrung im Improvisationstheater, traten aber erstmals in dieser Formation auf.

### Inputs vom Publikum

«Wir wissen nicht, was heute passiert, wir meinen es ernst», meinte Arthur Neudeck zu Beginn der Show.



Mit sogenannten Optionsfenstern liessen Arthur Neudeck, Sebastian Barnstorf und Lea Waldner das Publikum entscheiden, wie die Geschichte weitergehen sollte.

Foto: Philippe Jaquet

Tatsächlich. Ausser der Grundstruktur – nämlich, dass drei Handlungsstränge gespielt werden und am Ende nur noch einer übrigbleibt – wussten die Schauspieler nichts. Nicht den Ort der Handlungen, nicht die Figuren, gar nichts. Sie mussten sich auf die Inputs des Publikums einlassen. Und die hatten es in sich.

Gefragt nach möglichen Orten und Figuren, riefen die Zuschauer nämlich die verschiedensten Antworten in den Raum. Entsprechend zusammengewürfelt waren dann auch die drei Handlungen. Trotzdem gelangen den Schauspielern spannungsreiche Plots – und das praktisch ohne Denkpausen. Ganz egal, ob es um das verlorene Jägerpaar im Wald ging, um Mochte-

gern-Chirurgen, die sich in eine Organhandel-Affäre verwickelten, oder um Liebe, Skandal und Prinzessinnen im Märchenland: Jede Geschichte entwickelte mit der Zeit ihre ganz eigene Dynamik.

### Noch mehr Improvisation

Doch das war den drei Schauspielern offenbar noch zu wenig Improvisation. Und so sorgten nebst dem spontanen Hineinschlüpfen in die vom Publikum bestellten Rollen auch weitere Improvisationselemente für das gewisse Etwas an jenem Abend: Im ersten Handlungsstrang liessen die Figuren zu Beispiel die vom Publikum aufgeschriebenen Alltagssätze in ihre Dialoge einfließen; diese

waren oft verblüffend passend, manchmal aber auch so deplatziert, dass sich selbst die Schauspieler ein Schmunzeln nicht verkneifen konnten.

In der zweiten Geschichte benutzten die Figuren der Geschichte alle möglichen Gegenstände, die in den Jacken der Zuschauer zu finden waren: Brille, Taschentücher, Crème, Handy ... Und im dritten Teil durfte das Publikum anhand von sogenannten Optionsfenstern immer wieder entscheiden, was in der Geschichte als Nächstes passieren soll – und wie: Normal gesprochen? In Reimform? Oder doch lieber spontan komponiert und gesungen? Apropos: Für die stets passende Geräuschkulisse und Musik sorgte Andreas Bohl am Klavier – eine ebenfalls jeweils spontane Performance, ohne die dem Stück eindeutig etwas gefehlt hätte.

Welcher Handlungsstrang bis zum Schluss fertiggespielt wurde, entschied natürlich auch das Publikum. Am meisten überzeugen konnte ganz knapp die Geschichte im Märchenland. Was aber eigentlich auch gar nicht so wichtig ist, zumal man den Schauspielern auf der Bühne – egal in welcher Rolle – noch lange hätte zusehen und mit ihnen lachen können.

Es gibt leider eine schlechte Nachricht: Wer letzte Woche bei «Stille Figuren» nicht dabei war, hat definitiv etwas verpasst. Das Stück wird es so nämlich nicht mehr geben – das ist eben Improvisationstheater. Und nun eine gute Nachricht: Der Verein möchte ab jetzt wieder regelmässig im Kammertheater in Riehen auftreten – so wie noch vor Coronazeiten. Man darf also gespannt sein.

## Musikalisch begabte Kinder fördern

Der Kanton Basel-Stadt fördert gemeinsam mit dem Bund musikalisch talentierte Kinder und Jugendliche, ist in einer Medienmitteilung des Erziehungsdepartements und des Präsidialdepartements vom Donnerstag vergangener Woche nachzulesen. Im Rahmen des neuen Programms «Junge Talente Musik Basel-Stadt» erhalten begabte junge Musikerinnen und Musiker Fördermittel und werden in ihrer künstlerischen Entwicklung unterstützt. Für das Jahr 2025 können sich Kinder und Jugendliche bis zum 31. Mai für die Aufnahme in das Programm bewerben.

«Junge Talente Musik Basel-Stadt» richtet sich an junge Musikerinnen und Musiker mit überdurchschnittlichem musikalischen Potenzial. Neben finanzieller Unterstützung erleichtert das Programm den Zugang zu hochwertigen Bildungsangeboten und professionellen Musiklehrpersonen. Gefördert werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Alter und der individuellen Förderstufe und beträgt zwischen 1000 und 2500 Franken pro Jahr. Interessierte können sich bis zum 31. Mai registrieren und ihr Gesuch online einreichen. Voraussetzungen für die Bewerbung ist ein musikalisches Potenzial und die Bereitschaft, die Mindestanforderungen für die musikalische Förderung zu erfüllen. Aufgrund der begrenzten Mittel wird in der Vergabe der Mittel die finanzielle Situation der Familien miterücksichtigt.

Das Programm «Junge Talente Musik Basel-Stadt» wird in Zusammenarbeit mit Institutionen der musikalischen Bildung und den Schulen im Kanton realisiert. Mit der Teilnahme am nationalen Programm leistet Basel-Stadt einen wichtigen Beitrag zu einem chancengerechten Zugang zu musikalischer Bildung.

**FRAUEZMORGE** Frühstück und Referat über Cicely Saunders

## Wo Palliative Care ihren Ursprung hat



Martina Holder referierte im Rahmen des Frauezmorge über Cicely Saunders als Begründerin der Palliative Care.

Foto: Nathalie Reichel

re. Wer bis vor dem Frauezmorge der Evangelischen Allianz Riehen-Bettlingen letzten Samstag noch nichts von Cicely Saunders gehört hatte, war in guter Gesellschaft: Vielen Frauen war der Name, der nach dem gemeinsamen Frühstück im Café Prisma ins Zentrum rückte, bis dahin nämlich unbekannt.

Saunders gilt als Begründerin der Palliative Care, also der Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. «Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben», so ein berühmtes Zitat der 1918 geborenen Britin. Ihr Todestag jährt sich heuer zum 20. Mal – und diese Tatsache nahm Pfarrerin Martina Holder zum Anlass, um in ihrem Vortrag über «ein ermutigendes Lebensbild» zu sprechen. Sie selber bezeichnete sich als «leidenschaftlicher Cicely-Saunders-Fan» und hat schon viel über sie geschrieben und publiziert.

### Unglückliche Kindheit

Lebhaft erzählte Holder zunächst von Saunders jungen Jahren, die aufgrund von Problemen der Eltern und Aufenthalt im Internat ziemlich un-

glücklich verliefen. Das Glück fand die junge Britin dann in ihrer Ausbildung als Krankenschwester. «Sie bewunderte, wie Menschen füreinander einstehten und etwas bewirken können», wusste Holder zu berichten. Doch das nächste Problem wartete bereits: Aufgrund von Rückenproblemen konnte Saunders den Beruf nie ausüben.

Als spätere Sozialarbeiterin traf sie 1947 den krebskranken David Tasma – eine Begegnung, die wegweisend war. «Ich brauche keinen Aktionismus, sondern jemanden, der zuhört und da ist», soll er ihr gesagt haben. Saunders stand dem 41-jährigen Mann während seiner letzten Lebensmonate zur Seite – mit Gesprächen und auch Psalmen: Es war die erste Form palliativer Begleitung. Die Idee, dies weiterzuentwickeln, liess Saunders nicht los. Um ein Hospiz zu gründen, studierte sie Medizin und bildete sich in Schmerzforschung weiter. «Sie wollte zeigen, dass man für sterbenskranken Menschen noch ganz viel machen kann, auch wenn medizinisch nichts mehr möglich ist», fasste Holder zusammen. Das palliative Engagement habe Saunders dabei immer mit dem christlichen Glauben verknüpft.

Das nächste Frauezmorge findet am 1. November statt.

**SPORT** Neue Boxup-Station auf der Wettsteinanlage

## Spikeball, Boule und mehr

rz. Riehen hat seit Neuestem auf der Wettsteinanlage eine eigene Boxup-Station, wie die Gemeinde in einer Medienmitteilung bekannt gibt. In sechs Schliessfächern befindet sich Sportmaterial, das vor Ort ausgeliehen und ausprobiert werden kann: Spikeball, Boule, Tischtennis, Kubb, Cornhole und Speedminton. Platz zum Spielen und Ausprobieren gibt es dafür auf der Anlage genug.

Boxup-Stationen stehen im öffentlichen Raum, bieten Bewegungsbegeisterter ein grosses Angebot und decken das Bedürfnis ab, in einem Park oder auf einer Anlage sportliche Aktivitäten

auszuüben, ohne geeignete Ausrüstung mitführen zu müssen. Auch eine neue Sportart kann auf diese Weise ausprobiert werden. In Basel wurden im letzten Jahr mehrere Boxup-Stationen in Betrieb genommen.

Das Sport- und Freizeitmaterial wird dabei kostenlos und zur Selbstbedienung zur Verfügung gestellt. Über die App «BoxUp» können die ausgewählten Sportgeräte ausgeliehen werden. Die Station in Riehen wird vorerst versuchsweise aufgestellt. Abhängig von Nutzung und Nachfrage wird nach einem Jahr geprüft, ob sie dauerhaft installiert wird.



## Dan Shambicco las in Basel

mf. Der Riehener Autor Dan Shambicco las am Samstagnachmittag in der Buchhandlung Orell Füssli in Basel aus seinem neuesten Werk «Liebe ist so ein Ding», das sich ums moderne Datingleben mit all seinen Herausforderungen dreht – von Ghosting bis zur Suche nach dem perfekten Match. Ausserdem signierte Shambicco seine Bücher und kam mit seinen Leserinnen und Lesern ins Gespräch.

Foto: Sebastian Barbaggallo

**ST. FRANZISKUS** Versöhnungsweg für alle Generationen zog rund 120 Besuchende an

## Mit sich und anderen Frieden schliessen



Wünsche oder Gedanken zur Kirche durften auf farbige Zettel aufgeschrieben und an einer Schnur befestigt werden.

Versöhnung. Die Kraft, anderen zu vergeben. Oder auch sich selber. Wie auch immer – es ist ein allgegenwärtiges Thema, das wohl jeden und jede im Leben mal beschäftigt. Ein Rundgang in der Kirche St. Franziskus widmete sich letzte Woche im Hinblick auf Ostern genau diesem Thema. Rund 120 Personen haben den Versöhnungsweg laut Gemeindeleiterin Dorothee Becker besucht, davon ungefähr 60 Erwachsene und je 30 Kinder und Jugendliche. «Die Woche war ein schöner Erfolg», so Becker rückblickend.

### «Wie geht es mir?»

Womit man zu Beginn des Rundgangs konfrontiert wurde, war überraschenderweise nicht etwa die Frage, wieso man wem vergeben möchte oder eine Anleitung, wie man dies am besten tut. Nein, im Gegenteil, es ging erst einmal um sich selbst. «Wie geht es mir jetzt in diesem Moment?», so eine der ersten Fragen im Begleitheft. Dazu der erste Stopp vor der Taufkapelle, wo mehrere Blätter mit gemalten Smiley's in verschiedenen Gefühlslagen auf dem Boden verteilt waren, und Sticker, die man auf jenes Stimmungsbild kleben konnte, das dem eigenen Befinden am nächsten war. Auf den Blättern klebten bereits ein paar farbige Punkte: Viele waren offenbar glücklich, mehrere aber auch traurig. Durch die Kleber fühlte man sich mit den anderen Besuchern irgendwie verbunden, auch wenn gerade niemand von ihnen da war.

Im Zentrum des Versöhnungswegs standen, das Begleitheft verriet es, neun Stationen. Und auch dort ging es erst einmal weiter mit sich selbst – wobei die Reihenfolge frei wählbar

### Die Station «Beziehungen» lud dazu ein, mit Bausteinen eine symbolische Brücke zu bauen.

Fotos: Nathalie Reichel



war. Die Themen «Ich», «Freizeit», «Lernen», «Arbeit» und «Lebensrückblick und -ausblick» luden dazu ein, sich mit den entsprechenden Lebensbereichen auseinanderzusetzen. Was schätzt man? Welche Chancen gibt es? Was könnte verändert werden?

Nahm man sich auch wirklich Zeit für den Rundgang, konnte man in die einzelnen Bereiche und Fragen so richtig eintauchen. Das hatte etwas Meditatives, Beruhigendes, Entschleunigendes. Man hatte das Gefühl, anzukommen. Dinge zu schätzen, die im Trubel des Alltags oft als selbstverständlich wahrgenommen werden – oder gar in Vergessenheit geraten.

### Auch kritische Fragen

In den Kategorien «Beziehungen» und «Gesellschaft und Mitwelt» richtete sich der Blick auf andere. Andere, die man kennt oder auch nicht. Die vielleicht Hilfe brauchen. Damit erweiterte sich der Horizont. Schliesslich luden die Stationen «Kirche» und «Gott» dazu ein, sich mit dem Glauben

auseinanderzusetzen – wobei auch kritische Fragen erlaubt waren: «Wo hat mich Gott enttäuscht? In welchen Situationen fühle ich mich von der Kirche alleingelassen?» Besonders ansprechend waren die Stationen, weil sie dazu einluden, selber aktiv zu werden: die eigenen Gedanken und Wünsche auf farbige Zettel zu schreiben, mit Bausteinen eine symbolische Brücke zu bauen, durch Bücher und Zeitungen zu stöbern.

Allmählich entfaltete der Weg seine Wirkung: Es ging offenbar nicht darum zu lernen, wie Vergebung funktioniert. Es ging darum, zunächst zu sich zu kommen, zu realisieren, wofür man dankbar sein darf, und sich zunächst mit sich selbst zu versöhnen. Erst dann ist es wohl möglich, auch für Versöhnung gegenüber anderen offen zu sein. Eine tolle Methode, sich mit sich selber auseinanderzusetzen und mit wichtigen Themen, die für alle gelten – unabhängig von Kultur, Religion oder Konfession.

Nathalie Reichel

**DIAKONISSENHAUS RIEHEN** Passions- und Osterweg im Klosterdorf

## Unterwegs auf dem eigenen Weg

Eine comicitartige Zeichnung hängt im Garten des Geistlich-diakonischen Zentrums in Riehen. Mittendrin zwei Cowboys, die sich in einem Showdown gegenüberstehen – der eine von ihnen mit einem leuchtend roten Herzen in seiner Brust. So hat man den Palmsonntag noch selten illustriert gesehen. Das Duell zwischen Macht und Liebe, die Ambivalenz zwischen Tod und Erlösung sind mit starken Bildern und einem Augenzwinkern festgehalten und machen neugierig auf die Fortsetzung. Es ist die erste Station des Passions- und Osterwegs der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, der am Dienstag in der Kapelle des Mutterhauses mit einem Vespergebet feierlich eröffnet wurde.

Die Gestaltung der elf Stationen sei ein generationenübergreifendes Projekt von Schwestern, Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohnern des Klosterdorfs der Kommunität, erklärte Oberin Schwester Sabine Höffgen und machte deutlich, worum es beim Passions- und Osterweg, der bis zum 4. Mai begehbar ist, gehe: «Auf ihm kann ich innehalten und überlegen, was die Passionszeit bedeutet – für mich persönlich.»

Dies funktioniert auf dem Weg durch die Gärten des Geistlich-diakonischen Zentrums am Spitalweg und der Kommunität auf der gegenüberliegenden Strassenseite bestens. Die einzelnen Stationen warten mit einer kurzen Einführung zum Bibeltext auf und sind liebevoll gestaltet. Etwa bei der zweiten Station des Passionswegs, an der es um die zwei letzten Liebesdienste von Jesus gegenüber seinen Jüngern geht – die Fusswaschung und



Der Gang nach Emmaus ist auf dem Osterweg im Garten der Kommunität Diakonissenhaus zu finden.

Foto: Michèle Fallier

das Abendmahl – macht ein Stuhl mit einem Handtuch, daneben ein Krug und ein Becken, diese Handlung, die offiziell unter der Würde von Jesus war, greifbar. Auf dem Stuhl sitzend und in die sich spiegelnde Wasseroberfläche des Beckens blickend, wird man eins zu eins auf sich selbst zurückgeworfen. Es gibt auch kleine Flyer, auf denen Interessierte ganz konkret zum Feiern des Abendmahls mit den Diakonissen eingeladen werden.

Die erste Station im Garten der Kommunität ist der Auferstehung gewidmet, in Erinnerung bleibt auch

jene mit dem Titel «Weggefährten», die den Gang nach Emmaus thematisiert. Die Herzen auf dem verschlungenen Weg symbolisieren die Gefühle, die die beiden Jünger gegenüber dem vermeintlich Fremden hegen, der sie begleitet. Kleine brennende Herzen mit kurzen Botschaften dürfen sogar mitgenommen werden. Der Hinweis, dass der Weg mit der Station vor dem Feierabendhaus trotz Himmelfahrt und Pfingstwunder nicht zu Ende ist, nimmt man gerne als letzte Inspiration dieses unbedingt sehens- und begehrenswerten Projekts mit.

Michèle Fallier

**KORNFELDKIRCHE Frauenkleidertauschbörse am 9. April****Kleidertausch und gute Gesellschaft**

Die Frauenkleidertauschbörse bietet jeweils eine grosse Auswahl. Foto: zVg

rz. Kommen Mittwoch, 9. April, findet von 16 bis 19 Uhr die Frauenkleidertauschbörse für alle Generationen in der Kornfeldkirche statt. Frauenkleider, Accessoires, Schmuck, Taschen, Schuhe und Jacken dürfen bereits am Dienstag, 8. April, von 15 bis 18 Uhr ins Café Kornfeld gebracht oder am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Foyer der Kornfeldkirche deponiert werden. Alternativ können die Kleider auch direkt zur Frauenkleidertauschbörse mitgebracht werden.

Der Eintritt kostet fünf Franken inklusive Konsumationsgutschein für drei Franken, der an diesem Tag im Café Kornfeld eingelöst werden darf. Für Schülerinnen ist der Eintritt frei. Was gefällt und passt, darf mitgenommen werden. Es gibt auch Frauen, die nur bringen oder nur mitnehmen. Nicht abgeholte Kleider, die um 19 Uhr noch übrig sind, werden in die Thomaskirche

gebracht. 90 Prozent der Kleider werden von dort in die Ukraine transportiert und 10 Prozent an bedürftige Menschen in Basel weitergegeben.

Neben dem Stöbern, Anprobieren und Ausschauen gibt es am Mittwoch viel Platz und Raum für Begegnung, Kaffee, Getränke, Eis und Gebäck. Für die Kinder stehen Spielecke, Fahrzeuge und Spielkiste auf dem Kirchenplatz bereit.

Die Frauenkleidertauschbörse findet jeweils zweimal im Jahr statt und wird von einem tatkräftigen Frauenteam in Zusammenarbeit mit dem Café Kornfeld und der Familienarbeit der Kornfeldkirche umgesetzt. Das Team ist noch auf der Suche nach Frauen, die gerne ehrenamtlich mitarbeiten möchten. Interessierte können am Mittwoch vorbeischaun oder sich unter [maya.frei@erk-bs.ch](mailto:maya.frei@erk-bs.ch) beziehungsweise 078 687 42 38 melden.

**LIVEMUSIK Melody Makers in der Bumperniggel Session****Von Soul bis Boogie Rhythm**

Wer die Melody Makers sehen und hören möchte, hat am 12. April im Haus der Vereine die Gelegenheit dazu. Foto: zVg

rz. Die Melody Makers sind bald schon zum zweiten Mal in der Bumperniggel Session zu Gast, und zwar morgen in einer Woche, am Samstag, 12. April. Von 19 bis 22 Uhr werden sie für heitere Stimmung und beste Laune im Lüschersaal im Haus der Vereine sorgen. Sie sind bereits seit dem Jahr 1993 auf der Gasse, spielen swingende und fröhliche Musik und lassen auch einen Schuss gesunden Humor miteinfließen. Das Repertoire der fünfköpfigen Band ist vielseitig und reicht von Swing, Boogie Rhythm, Blues, Soul und Jazz-Evergreens bis hin zu Nummern aus der Unterhaltungsmusik.

Dabei schimmert immer eine gehörige Portion Spielwitz durch.

Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Vor dem Anlass und während der Pausen werden Essen und Getränke serviert; die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter der Telefonnummer 078 653 00 04 zu melden. Plätze können telefonisch unter derselben Nummer, per E-Mail an [bumpniggel@bluewin.ch](mailto:bumpniggel@bluewin.ch) oder online unter [www.eventfrog.ch/melody](http://www.eventfrog.ch/melody) reserviert werden. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musikgruppe.

**FREIZEITZENTRUM Kinoabend vor den Frühlingsferien****Film- und Ferienvergnügen im Landi**

rz. Das Kaffi Landi lädt kommenden Freitag, 11. April, wieder zum gemütlichen Abendessen mit anschliessender Filmvorführung ein. Gezeigt wird der Film «Waking Ned Devine» aus dem Jahr 1998. So viel zur Handlung: Der alte Fischer Ned Devine aus dem irischen 52-Seelen-Dorf Tullymore räumt beim Lotto den Jackpot ab. Vor lauter Freude wird er jedoch vom Schlag getroffen. Zwei Freunde beschliessen daraufhin, Neds Tod geheim zu halten, um den Lottogewinn zu kassieren. Eine temporeiche Komödie mit einer guten Prise schwarzem Humor.

Im Kinoraum des Freizeitentrums Landauer hat es für 30 Personen Platz, weswegen für den Anlass eine Reservation notwendig ist. Dies bis Mittwoch, 9. April, um 15 Uhr via WhatsApp-Nachricht an 076 336 84 91 oder telefonisch unter der Nummer 061 646 81 61. Es gibt Schnitzel und Pommes mit Salat; eine Vegi-Variante ist auf Anfrage möglich. Das Essen startet ab 18 Uhr, Filmbeginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 22 Franken. Der Film ist laut An-

gaben des Freizeitentrums Landauer nur für Erwachsene geeignet.

**Eierlauf und Kinderangebote**

In der Woche nach dem Kinoabend beginnen die Frühlingsferien, in denen im Kaffi Landi angepasste Öffnungszeiten gelten. In der ersten Ferienwoche ist es von Montag bis Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am 17. April findet zudem nachmittags der Eierlauf statt. In der zweiten Woche hat das Kaffi Landi von Dienstag bis Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und am Freitag von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Geschlossen bleibt es an den Wochenenden sowie an Karfreitag und Ostermontag. Zudem bietet das Freizeitzentrum während der Frühlingsferien von Montag bis Mittwoch (1. Woche) und von Dienstag bis Freitag (2. Woche) nachmittags diverse Kinderaktivitäten an. Und schliesslich öffnet der Treffpunkt Landi Zwei an der Bahnhofstrasse kommenden Montag, 7. April, wieder seine Tore. Mehr Informationen finden sich unter [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch).

**FONDATION BEYELER «Over the Rainbow» während des ESC****Für Musikfans und Kunstliebhaber**

rz. Anlässlich des diesjährigen Eurovision Song Contest (ESC) zeigt die Fondation Beyeler mit «Over the Rainbow» eine Sonderpräsentation ihrer Sammlung, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. In Anlehnung an den gleichnamigen legendären Song aus dem berühmten Musicalfilm «Der Zauberer von Oz» (1939) versteht sich die Ausstellung als Hommage an die Musik ebenso wie an die Buntheit und Vielfalt, die den ESC auszeichnen. Dementsprechend wird Ugo Rondinones spektakuläre Regenbogen-Leuchtskulptur «We are poems» (2011) eigens für den ESC auf dem Dach des Museums installiert. Zusätzlich bietet die Ausstellung «Nordlichter» allen, die während des ESC in der Region sind, die einmalige Gelegenheit, in die faszinierende Welt der nordischen Landschaften und des geheimnisvollen Polarlichts einzutauchen. Die Fondation Beyeler gewährt in der ESC-Woche vom 9. bis 18. Mai 2025 reduzierten Eintritt von 20 Franken. Für unter 25-Jährige ist der Besuch der Fondation Beyeler auch an diesen Tagen frei.

**Naturphänomen als Leitthema**

Der Regenbogen als faszinierendes Naturphänomen, das bei der Zusammenkunft von Sonne und Regen entsteht, ist das Leitthema der Ausstellung «Over the Rainbow», die um Licht und Wasser sowie die Kraft der Farben kreist. Die Regenbogen-Skulpturen von Ugo Rondinone, die zu den bekanntesten Arbeiten des renommierten Schweizer Künstlers gehören, entstanden erst Ende der 1990er-Jahre mit der Absicht, im öffentlichen Raum mit einem Symbol zu arbeiten, das weltweit verstanden wird.

Es war die antike Göttin des Regenbogens Iris, die Auguste Rodin zu einer revolutionären Figur der modernen Kunst erhob. Ausgehend von ihr entfaltet die Sammlungspräsentation in der Fondation Beyeler ein farbenreiches Spektrum an Kunstwerken grosser Kunstschaffender. Von Claude Monet und Pablo Picasso über Andy Warhol bis hin zu Marlene Dumas und Wolfgang Tillmans versammelt die Ausstellung Meisterwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst und



Ugo Rondinone, «We are poems», 2011. Courtesy Studio Rondinone, Galerie Eva Presenhuber, Sadie Coles HQ, Esther Schipper Gallery, Mennour, Gladstone Gallery, and Kukje Gallery. Foto: © Ugo Rondinone

lädt die Besucherinnen und Besucher zu einer Entdeckungsreise durch die moderne Kunstgeschichte ein.

Im ESC-Kontext ist der Norden immer wieder sehr präsent. Einige der bekanntesten ESC-Gewinnerinnen und -Gewinner stammen aus den nordischen Ländern, so etwa ABBA aus Schweden, die mit ihrem legendären Song «Waterloo» 1974 den Wettbewerb gewannen und den ESC zu einem globalen Phänomen machten. Auch Norwegen brillierte mehrfach, beispiels-

weise mit Alexander Rybak, der 2009 mit «Fairytale» triumphierte, und Finnlands Eurovision-Märchen wurde 2006 von Lordi geschrieben. Auch in der Fondation Beyeler hat der Norden derzeit einen Podestplatz inne. Noch bis zum 25. Mai können die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung «Nordlichter» Kunstwerke erleben, die das unverwechselbare Licht des hohen Nordens widerspiegeln und eine tiefere Verbindung zwischen Natur und Kunst zu erkennen geben.

**5-JAHR-JUBILÄUM Das Atelier Edelmann feiert am 4. und 5. April****Geschenke für Mensch und Tier**

mf. Im Schaufenster liegen zwei lustige Filzteppiche in Form eines freundlichen Löwen und eines lächelnden Schafs, die sich sowohl in einem Kinderzimmer als auch in der Ecke von Hund und Katze gut machen würden. Unweit davon leuchten die bunten Steine von aparten Halsketten um die Wette. «Wo Schönheit auf Tierwohl trifft» – der neue Slogan des Riehener Ateliers Edelmann, das heute vor fünf Jahren eröffnet wurde, trifft den Nagel auf den Kopf.

«Hier gibt es für alle Familienmitglieder etwas», sagt Caroline Edelmann, die Wert darauf legt, nicht ausschliesslich eine Adresse für Tierprodukte zu sein. Die Inhaberin des Geschäfts an der Schmiedgasse, die genau so viel gute Laune wie ihre hübschen Teppiche und Hundespielzeuge verströmt, zeigt auf grosse bunte Kissen, hergestellt in einer kleinen Manufaktur: «Diese strapazierfähigen Kissen eignen sich für Mensch und Tier.» Als Hunde- und Katzenbett genauso wie als Poolkissen. Auch Massanfertigungen etwa für eine Sitzbank seien möglich.

**Schön und nützlich**

Schöne Steine seien eine Schwäche von ihr, berichtet die Ladenbesitzerin lächelnd. Schon als Kind, als sie auf einem Bauernhof in den Freibergen aufwuchs, habe sie ein Faible für Versteinerungen gehabt. Heute sind es Mondsteine, Opale, Aquamarine und Saphire, aus denen Edelmann Schmuck herstellt. Dieser sei zwar hauptsächlich für Menschen – auch Herrenarmketten und Babyketten aus Bernstein würden oft gewünscht –, doch es gibt tatsächlich auch Schmuck für Tiere. Allerdings hat dieser ähnlich wie bei den Ketten für die Kleins-



Caroline Edelmann freut sich über den fünften Geburtstag ihres Ladens mit Atelier. Foto: Michèle Fallier

ten auch einen Nutzen. «Bernstein und spezielle Keramikperlen nützen gegen Zecken», weiss die Fachfrau.

Eine Spezialität des Ateliers Edelmann ist das natürliche Tierfutter, das vor allem in Form von Schweizer Tiefkühlfleisch für die BARF-Methode (biologisch artgerechte Rohfütterung) sowie in getrockneter Form angeboten wird. Industrielles Tierfutter führe oft zu Übergewicht oder sogar Krankheiten, erklärt die Tierfreundin, die Wert auf eine gesunde Ernährung der Vierbeiner legt. Als weitere besondere Dienstleistung bietet Caroline Edelmann auch einen Reparatur- und Änderungsservice für Schmuck an.

Abgesehen vom Slogan – bei der Eröffnung am 4. April 2020 in der ersten

Lockdown-Woche der Coronapandemie lautete das Schlagwort «Edelfutter und Edelsteine», eine witzige Anspielung aufs Sortiment und den Familiennamen der Inhaberin – hat sich am Konzept des Ateliers Edelmann nichts geändert. Anlässlich des fünften Geburtstags, der heute Freitag und morgen Samstag gefeiert wird, erhalten alle Kundinnen und Kunden, die am 4. oder 5. April, bei ihr einkauften, ein kleines Geschenk, verrät Caroline Edelmann, die sich sichtlich darüber freut, dass ihr Geschäft trotz des nicht unproblematischen Starts während der Pandemie immer noch Bestand hat. Auch freut sie sich auf alle, die heute und morgen vorbeischaun – ob Stamm- oder Neukunden.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Handänderungen**  
*Kohlistieg 57, Riehen;*  
*Morystrasse 88, 90, 92, 94, Riehen*  
Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 677-26

*Burgstrasse 147, 149, Riehen*  
*Pfaffenlohweg 18, 18a, 20, 22, Riehen*  
Sektion: RD, Parzelle: 418, Miteigentumsparzelle: 411-21-22

#### Baupublikationen Riehen

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
*In den Habermatten 42, Riehen*  
Terrassenanbau mit Geräteschuppen und Gartenpavillon  
Sektion RB, Parzelle 1663

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 2.5.2025 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

### Amtliche Mitteilungen

#### Ablauf der Referendumsfrist: 31. März 2025

Für den vom Einwohnerrat am 26. Februar 2025 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. März 2025 publizierten Beschluss betreffend

- **Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)**

ist die Referendumsfrist am 31. März 2025 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 1. April 2025  
Im Namen des Gemeinderats  
Die Präsidentin:  
*Christine Kaufmann*  
Der Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

#### Ablauf der Referendumsfrist: 31. März 2025

Für den vom Einwohnerrat am 26. Februar 2025 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. März 2025 publizierten Beschluss betreffend

- **Schulraumprovisorien Dorfzentrum, Ausgabenbewilligung Realisierung erste Etappe**

ist die Referendumsfrist am 31. März 2025 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 1. April 2025  
Im Namen des Gemeinderats  
Die Präsidentin:  
*Christine Kaufmann*  
Der Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

#### Ablauf der Referendumsfrist: 31. März 2025

Für den vom Einwohnerrat am 26. Februar 2025 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. März 2025 publizierten Beschluss betreffend

- **Ausgabenbewilligung für die Beschaffung von zwei Elektrosamelfahrzeugen und einem Kleinsamelfahrzeug sowie Ladestationen**

ist die Referendumsfrist am 31. März 2025 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 1. April 2025  
Im Namen des Gemeinderats  
Die Präsidentin:  
*Christine Kaufmann*  
Der Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

### STELLENANGEBOTE



#### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter [www.riehen.ch/jobs](http://www.riehen.ch/jobs)

##### Sachbearbeiter/in Inkasso

Pensum: 70%  
Stellenantritt: per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung befristet für 6 Monate mit Option auf Festanstellung

##### IT-Projektleiter/in

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung

##### Mitarbeiter/in Kaffee Landauer

Pensum: 40%  
Stellenantritt: per 01.07.2025

##### Mitarbeiter/in Kaffee Landauer

Pensum: Stundenlohn auf Abruf  
Stellenantritt: per 01.06.2025

##### Badaufsicht Naturbad

Pensum: Stundenlohn auf Abruf  
Stellenantritt: per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung

##### Mitarbeiter/in Kasse Naturbad

Pensum: Stundenlohn auf Abruf  
Stellenantritt: per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung

##### Lernende/r Automobilfachfrau/-mann EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Lernende/r Kauffrau / Kaufmann EFZ

Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025



### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

*Nötzli Bunge, Catherina Maria*  
von Oetwil an der Limmat/ZH,  
geb. 1932,  
Höhenstrasse 43, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

*Rodriguez, Iago*, Sohn von  
Rodriguez, Tanja und  
Rodriguez, David

*Schumacher, Feyo*, Sohn von  
Schumacher, Cleo und  
Kolbe, Michael

### STELLENANGEBOTE

#### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



#### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: [Offene Stellen - Gemeinde Riehen](http://www.riehen.ch/jobs)

##### Fachlehrerin Französisch

Pensum: 45-60%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Lehrperson Kindergarten

Pensum: 50%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Fachperson Psychomotorik

Pensum: 30%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Schulische/r Heilpädagogin/e

Pensum: 40%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Lehrperson Primarstufe Springer/in

Pensum: 80%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Fachperson Betreuung oder Mitarbeiter/in Betreuung als Springer/in

Pensum: 40%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

##### Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

##### Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31. März 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Terminplanung 2026 und Folgejahre

In die Terminplanung 2026 des Gemeinderates aufgenommen wurden nebst Klausuren, Retraiten, Nachbarschaftsgesprächen und übrigen Anlässen auch die Termine der künftigen ordentlichen Gemeindeversammlungen, dies sind:  
Gemeindeversammlung vom 28. April 2026 (Dorf), 15. Dezember 2026 (Dorf), 27. April 2027 (St. Chrischona), 14. Dezember 2027 (Dorf), 25. April 2028 (Dorf), 12. Dezember 2028 (Dorf)

[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Bettingen

*Bertschmann, Hans*  
von Bettingen/BS, geb. 1945  
Baiergasse 25, Bettingen

*Degen Bertschmann, Edith*  
von Bettingen/BS, Basel/BS, geb. 1942,  
Hauptstrasse 140, Bettingen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Bettingen

**Handänderung**  
*Brohegasse 65, Bettingen*  
Sektion: B, Parzelle: 1107

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

**FESTGOTTESDIENST** Das 15-jährige Bestehen des Studienhauses Meierhof wurde gefeiert

## «Es ist wertvoll, gemeinsam unterwegs zu sein»



Kirchenrätin Brigitte Gysin begann ihr Grusswort mit einer, wie sie sagte, «ketzerischen» Frage.



Für den Präsidenten des Trägervereins Thilo Arend ist das Studienhaus «ein Juwel».



Der jüngste Sonntagsgottesdienst in der Dorfkirche stand im Zeichen des 15-jährigen Studienhauses Meierhof. Fotos: Nathalie Reichel

«Wieso braucht es überhaupt so ein Studienhaus?» Ihre Frage sei zugegebenermassen etwas ketzerisch, meinte Kirchenrätin Brigitte Gysin am Sonntag in ihrem Grusswort anlässlich des 15-jährigen Bestehens des evangelischen Studienhauses Meierhof. Der Geburtstag wurde mit einem Festgottesdienst inklusive Abendmahl in der Dorfkirche zelebriert. Die Feierlichkeiten hatten bereits am Abend davor begonnen, dies mit einem Jubiläumessen und einem Vortrag über die Dissertation von Pfarrer Dan Holder zum Thema «Beziehung leben – Beziehung gestalten – der Pfarrberuf».

Laut Gysin hat ein evangelisches Studienhaus durchaus seine Berechtigung. Mit Bezug auch auf ihre eigene Studienzeit berichtete sie von Situationen an der Uni, in denen man etwa die

Ausführungen des Dozenten mal nicht verstehe oder die Relevanz der eigenen Seminararbeit plötzlich hinterfrage. In solchen Fällen kämen durchaus Momente des Selbstzweifels auf. «Und dann hilft es, wenn man in einem Haus und in einer Kirchgemeinde verankert ist», schlug die Kirchenrätin den Bogen zum Meierhof. Für Studenten sei Gemeinschaft ohnehin wichtig. Aber auch für Christen: zum Trösten, zum Ermutigen, manchmal auch zum Ermahnen. «Es ist wertvoll, neben dem Studium in verbindlicher Form gemeinsam unterwegs zu sein», betonte Gysin.

### Studienhaus als Juwel

Den Gottesdienst eröffnete hatte zuvor das Pfarrehepaar Martina und Dan Holder, die seit 15 Jahren auch die Leitung des Studienhauses innehaben.

Eine kurze Ansprache hielt ausserdem Thilo Arend, Präsident des Trägervereins; er bezeichnete das Studienhaus als Juwel. «Es geht darin nicht nur ums Wohnen, sondern auch ums Vernetzen», betonte er. Insgesamt 35 Studierende der Theologie und anderer Fachrichtungen hätten in den vergangenen 15 Jahren im Meierhof gewohnt; in der Regel seien dies Studenten der Universität Basel oder der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule (STH) Basel mit Sitz in Riehen. Beeindruckend sei dabei immer wieder zu sehen, wie viel Herzblut in den Bewerbungen stecke, so Arend.

Voraussetzung für eine Aufnahme ist laut Homepage des Studienhauses ein laufendes akademisches Studium, eine «innere Offenheit für theologische Fragestellungen» sowie die Referenz ei-

nes Pfarrers oder einer Pfarrerin. Zum Alltag der Studenten im Meierhof gehören regelmässige Gebetszeiten, Lektüreabende, gemeinschaftsfördernde Anlässe, Gastabende, und, falls erwünscht, eine geistliche Begleitung durch das Leiterehepaar. Der Meierhof befindet sich seit 1968 im Besitz der Evangelisch-reformierten Kirche. Das Gebäude ist denkmalgeschützt und wurde vor gut 50 Jahren umfassend renoviert.

### Studenten wirkten mit

Auch ehemalige und jetzige Bewohner des Meierhofs haben den Gottesdienst vom Sonntag mitgestaltet. So hielten Theologen Niklas Walder und Christian Schaufelberger etwa die Predigt zum Thema «Ich bin das Brot des Lebens» und verglichen die Nahrungsknappheit, um die es im

sechsten Kapitel des Johannesevangeliums geht, augenzwinkernd mit entsprechenden Engpässen in Studienzeiten jeweils am Ende des Monats. Auch im Studienhaus sei dann Teilen angesagt. Allerdings sei in der Bibelgeschichte, anders als im Meierhof, ein Wunder geschehen, und es habe auch niemand für das geteilte Essen Geld per Twint überweisen müssen, erläuterte Schaufelberger auf einer weiterhin humorvollen Ebene.

Etwas ernster betrachtet, ist das Thema aber insbesondere im Hinblick auf die gegenwärtige Fastenzeit vor Ostern aktuell. Diese ging am Sonntag in die zweite Hälfte über – ein freudiger Moment übrigens, der in der Kirche als Laetare (lateinisch für «sich freuen») bezeichnet wird.

Nathalie Reichel

**ST. CHRISCHONA** Generationenparcours wird neu eröffnet

## Bewegung und Inspiration in einem



Patrick Götsch, Marion Dammann und Schwester Ursula Seebach bei der Eröffnung des Generationenparcours im September 2013. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Der Generationenparcours St. Chrischona bietet unter dem Motto «Begegnung. Bewegung. Besinnung.» ein attraktives, kostenloses Freizeitangebot für Jung und Alt. Nach zwölf Jahren intensiver Nutzung wird er rundum erneuert. Die feierliche Neueröffnung findet am Freitag, 25. April, ab 14 Uhr statt, so eine Medienmitteilung von vergangener Woche.

Unverändert bleibe das Ziel des Generationenparcours: «Alle Generationen sollen sich wohlfühlen und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote nutzen», erklärt Ueli Rusch, Geschäftsführer von «Chrischona Berg» und Präsident des gemeinnützigen Trägervereins hinter dem Parcours. Dafür habe der Verein ein verbessertes Konzept entwickelt. «Der Generationenparcours wird moderner, integrativer und noch vielseitiger als bisher», so Ueli Rusch.

Das Herzstück des neuen Parcours bilde der Inspirationspfad. Er führe die Besucherinnen und Besucher in sechs Stationen zu Themen wie Ruhe, Dankbarkeit, Schöpfung und Zukunft vom Restaurant Waldrain über das Gelände des Theologischen Seminars St. Chrischona zur Kirche und zum Diakonissen-Mutterhaus. So verbinde der Pfad die verschiedenen Organisationen und lade zum Entdecken des weitläufigen Geländes und der denkmalgeschützten Gebäude ein. Einige von ihnen stehen im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung der Schweiz (ISOS).

Neu im Generationenparcours gibt es eine Boulder- und Workout-Zone, in der sich Jugendliche und junge Er-

wachsene austoben können. Diesen Teil des Parcours hat die Gemeinde Bettingen mitfinanziert. Die verantwortliche Gemeinderätin Gaby Walker wird neben Ueli Rusch eine Ansprache bei der Eröffnung halten. Der Spielplatz neben dem Restaurant Waldrain ist bisher am beliebtesten im Generationenparcours. Er wird gerne von Familien, Schulklassen oder Kindergartengruppen genutzt. Für Kinder und Jugendliche besonders spannend ist die Seilbahn im angrenzenden Wald. Beim Neubau werden die in die Jahre gekommenen Spielgeräte und die Seilbahn ersetzt. Es entsteht ein Begegnungsplatz, der viel Spiel und Spass bietet. Nicht mehr wieder kommt das Labyrinth aus Holz. Stattdessen wird dort eine freie Aktionsfläche gebaut.

### Eröffnungsfest am 25. April

Der Generationenparcours St. Chrischona wird am Freitag, 25. April, von 14 bis 16.30 Uhr mit einem Fest neu eröffnet. Ueli Rusch lädt im Namen des Trägervereins sehr herzlich dazu ein: «Wir freuen uns, wenn sehr viele Menschen aus Bettingen, Riehen und Umgebung mit uns diesen Meilenstein feiern und als erste die Geräte testen.»

Der Generationenparcours wurde im September 2013 anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Bettingen bei Basel» eingeweiht. Hinter dem Parcours steht ein Trägerverein, in dem unter anderem «Chrischona Berg», das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona und die Evangelisch-reformierte Kirche Riehen-Bettingen vertreten sind. Der Verein finanziert sich durch Spenden.

**100. GEBURTSTAG** Ehre für den jung verstorbenen Riehener Künstler

## Hans Jakob Barth, Maler aus Leidenschaft

Hans Jakob Barth würde am 6. April 100 Jahre alt. Der künstlerische Nachlass des Riehener Künstlers befindet sich seit Kurzem in Laufen.

MARTIN STAUB\*

Sein Vater, der Basler Theologe Karl Barth, dürfte hier im Laufental und Schwarzbubenland vielen Leserinnen und Lesern eher bekannt sein. Sohn Hans Jakob, ausgebildeter Gartenarchitekt, ist in Deutschland aufgewachsen, schrieb sich während zweier Jahre (1951/52) an der Kunstgewerbeschule in Basel als Schüler ein, erlernte dann den Beruf des Landschaftsgärtners und lebte mit seiner Familie ab 1958 bis zu seinem Tod 1984 in Riehen. «Für meinen Vater war dies der perfekte Beruf», findet Tochter Claudia. «Er war immer, nebst seinem Beruf als Gartengestalter, ein begeisterter Zeichner und Maler», sagt sie und liefert auch gleich eine Begründung, weshalb der talentierte Kunstmaler Hans Jakob Barth vorwiegend bei seinen Freunden und Bekannten die Anerkennung genoss, die er verdiente. «Papa war ein ausgezeichneter Maler, aber ein schlechter Verkäufer. Die meisten Bilder verkaufte er in privater Umgebung und nicht an Ausstellungen.» Dass Hans Jakob Barth in Kunstkreisen aber hoch geschätzt wurde, zeigen viele öffentliche Ankäufe seiner Werke und ein illustrierter Kreis von befreundeten Künstlern.

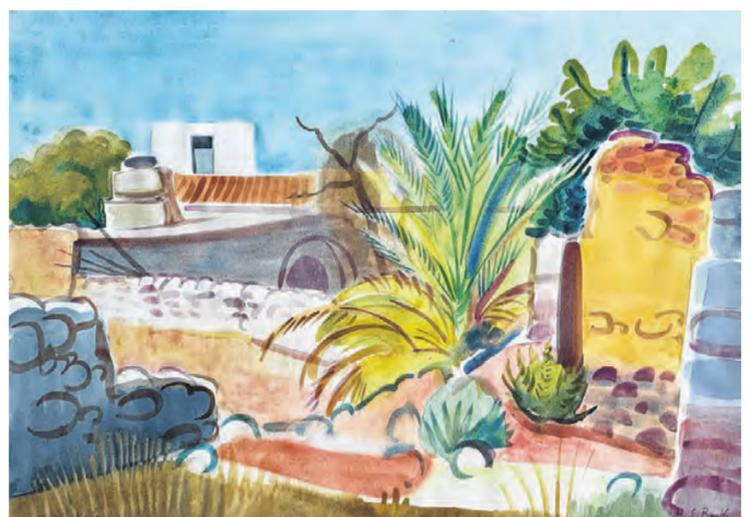
### Reisen, um zu malen

Beruflich war Hans Jakob Barth oft draussen, konnte so sein Zeichentalent als Gartengestalter nutzen und reiste mit seiner Frau Renate Barth-Ninck und seinen beiden Töchtern gerne öfter im Jahr für mehrere Wochen weg, um seiner Leidenschaft als Kunstmaler nachzugehen. Voller Begeisterung erzählt Tochter Claudia Pachlatko-Barth von ihren wochenlangen Ferien als Kinder, unter anderem auf Sardinien und Kreta. Bereits 1984, mit 59 Jahren, ist Hans Jakob Barth einem Krebsleiden erlegen.

Vor einigen Jahren ist Claudia Pachlatko-Barth dank einer neuen Beziehung in Laufen in ein modernes Wohnhaus eingezogen. «Das ganze umfassende Archiv des fleissigen Zeichners und Malers Hans Jakob Barth sollte da-



Hans Jakob Barth: «Sardinien», Aquarell, 85 x 65 cm.



Hans Jakob Barth: «Kreta», Aquarell, 62 x 49 cm.

Fotos: zVg

rin auch Platz haben», erklärt Freund und Partner Franz Balmer. Das Paar ist glücklich mit diesem Entscheid und öffnet für interessierte Besuchende die Türen gerne. Zudem freuen sich die beiden an ihrem Heimstudio, welches beide als Musiker – Claudia als Pianistin und Musikpädagogin, Franz als pensionierter Musiklehrer – täglich nutzen.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum werden bei Iris Arts an der Delsbergstrasse 45 in Laufen momentan

und noch bis Mitte Mai sieben Aquarelle und Zeichnungen ausgestellt. Sie können dort besichtigt und erworben werden. Einen Überblick über das gesamte Werk von Hans Jakob Barth kann auf der neu gestalteten Webseite hansjakobbarth.ch gewonnen werden.

\*Martin Staub ist freier Journalist beim Wochenblatt Laufental. Dieser Artikel ist dort am 3. April bereits erschienen.

THEMENABEND 60 PLUS Therese Ledermann referierte

## Lebensübergänge bewusst gestalten



**Therese Ledermann ist Master-Absolventin in Sonderpädagogik und Theologie.**

Foto: zVg

Wer heute vor der Pension steht, macht sich viele Gedanken für die Zukunft. Referentin Therese Ledermann ist selbst seit einigen Jahren pensioniert und berichtete am 27. März im Meierhof in Riehen im Rahmen eines Themenabends 60 plus, dass es für sie eine Herausforderung war, diesen neuen Lebensabschnitt zu gestalten. Im zweiten Teil des Abends lud sie die Gäste ein, sich in Kleingruppen auszutauschen und über persönliche Erfahrungen ins Gespräch zu kommen. Der Vortrag war in die Bereiche Übergänge in der Bibel, biografische Übergänge und Forschungen zum Thema unterteilt. Ledermann betonte, dass es wichtig sei, sich in Übergängen bewusst zu machen, dass das ganze Leben unter dem Schutz und der Verheissung Gottes stehe und wir mit seiner Hilfe und Begleitung rechnen dürften. Schon in der Bibel würden viele Übergänge beschrieben, die Menschen herausforderten, das Vertrauen in Gott neu zu leben.

Als biografische Abschnitte des Lebens zählte Ledermann die Geburt eines Kindes, ein neuer Berufsabschnitt, ein Wohnortwechsel oder eine Krankheit – und die Pensionierung, da auch wertvolle Beziehungen und Kollegen wegfielen. Dass Men-

schen, die älter sind, wertvoll und wichtig sind, gehört zu einer christlichen Grundhaltung, bleibt aber eine Herausforderung für den einzelnen Menschen. Was bleibt wichtig, wenn ich nicht mehr verdiene? Was macht mich wertvoll? Die Sozialforschung zeige die Wichtigkeit, sich mit einer Auszeit auf den neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Gerade das bewusste Verabschieden sich für Neues entscheiden könne die eigenen Ressourcen aktivieren und fördern. In Kleingruppen durften die Gäste über ihre Formen von Stressbewältigung oder auch Unterstützung durch ihr soziales Umfeld ins Gespräch kommen.

Angeregt wurde diskutiert und auch gelacht. Der Abend machte Mut, sprach Veränderungen mit allen Herausforderungen und Chancen an und erinnerte daran, dass Gott mit den Menschen durch alle Phasen des Lebens geht. Das Team 60 plus der Dorfkirche freut sich, dass am 29. April ein Ausflug nach Lenzburg geplant wird, um das Thema der dortigen Ausstellung im Stapferhaus «Hauptsache gesund?» gemeinsam zu thematisieren. Wer Interesse hat, mit nach Lenzburg zu kommen, melde sich bitte im Sekretariat der Kirchgemeinde.

Pfrn. Martina Holder, Team 60 plus

WETTERPHÄNOMEN Seltene Bisensturm Lage in der Region

## Schweizerrekord in Bettingen

rs. Es herrschte merkwürdiges Wetter am vergangenen Dienstag in der Region. Bei blauem Himmel gab es über Stunden hinweg immer wieder kurze, heftige Windböen. Die eine oder andere Abschränkung wurde umgeweht. Und es erwischte einige Bäume. Am markantesten waren in Bettingen eine Robinie, die knapp oberhalb des Alten Zollhauses zu Beginn des Chrischonarains aus einem Privatgarten auf die Hauptstrasse stürzte und für einen Unterbruch im Busbetrieb zwischen Bettingen und Chrischona sorgte, sowie ein grosser Baum, der in Riehen am Rand des Sarasinparks nahe der Inzlingerstrasse in den Park hinein fiel. Der Helikoptereinsatz vom Mittwochmorgen in Bettingen hatte übrigens nichts mit den Windböen vom Dienstag zu tun. Dort handelte es sich um einen schon zuvor geplanten Eingriff, so Andreas Wyss.

«Die Baumschäden sind an sich nicht aussergewöhnlich», meinte Revierförster Andreas Wyss auf Anfrage, «in jüngerer Zeit mussten immer wieder sturzgefährdete Bäume gefällt werden.» Bis Mittwochmittag habe er infolge der Windböen von fünf umgefallenen Bäumen erfahren. Viele Bäume seien wegen der zunehmenden Trockenheit,

häufig auch im Zusammenhang mit Pilzbefall, instabil geworden und könnten bei Windböen schon einmal umfallen. Im Wald sei das gang und gäbe. Deshalb solle man sich bei windigem Wetter nicht im Wald und auch nicht in der Nähe von frei stehenden Bäumen aufhalten. Zunehmend seien inzwischen allerdings auch Bäume in öffentlichen Parks gefährdet.

Letzteres bestätigt auch Roman Schneider, Betriebsleiter der Gemeindegärtnerei Riehen. Im Sarasinpark gebe es Bäume, deren Standfestigkeit wegen Pilzbefalls gefährdet sein könnte. Man werde zwei weitere Bäume im Sarasinpark auf ihre Stabilität untersuchen lassen. Dass es den nun umgestürzten Baum erwischte habe, habe ihn aber doch überrascht, zumal der Baum noch keine Blätter getragen und deshalb keine speziell grossen Angriffsflächen für den Wind geboten habe.

Während also die Baumschäden vom vergangenen Dienstag in zwei Fällen aufgrund der Standorte zwar spektakulär, aber nicht besonders alarmierend gewesen sind, war die Wetterlage eine ganz aussergewöhnliche. Auf der Chrischona auf Bettinger Gemeindegebiet wurde am Dienstag eine für Hoch-

druckwetter unglaubliche Windgeschwindigkeit von 106 km/h gemessen. Das entspreche einem Schweizer Bisensturmrekord, wie der Bettinger Meteorologe Daniel Hernandez erläutert. Er sagt dazu: «Die bekannten Herbst- und Winterstürme waren meist West- bis Südweststürme. Bisenstürme hingegen sind weitaus seltener. Typischerweise erreichen Stürme aus Nordost Windböen um die 90 km/h. Stärkere Böen sind höchst selten. Die stärkste Windböe, welche in Genf im Zusammenhang mit Bisenlage gemessen wurde, erreichte am 14. November 2004 eine Geschwindigkeit von 95,95 km/h. In Changins, einer leicht erhöhten Station in der Nähe von Nyon, wurde am 11. April 2005 mit 108 km/h die stärkste Böe einer Bise im Flachland registriert. Der Grund für den ausgeprägten Bisensturm war die grosse Druckdifferenz von 7 bis 8 hPa zwischen Payerne in der Romandie und Strassbourg im Elsass, welche von den zwei Druckgebilden Nuria auf dem Atlantik vor Portugal/Spainien und Noemi über Skandinavien verursacht wurde. Und wir befanden uns in der Nordwestschweiz im Bereich des stärksten Druckgradienten.»

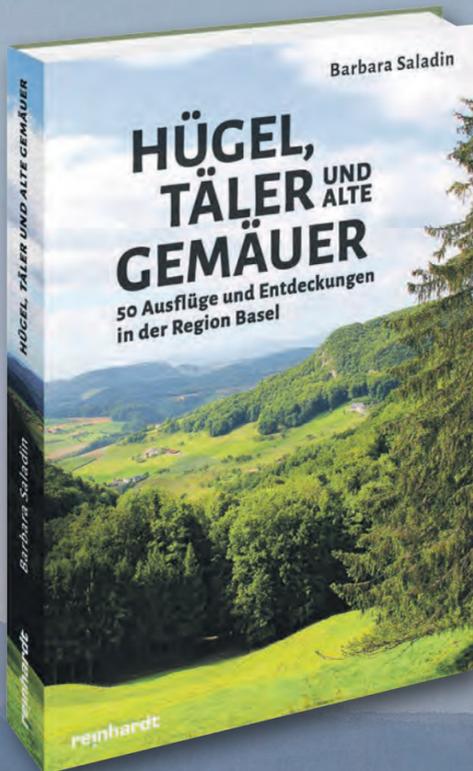
**Eine umgestürzte Robinie blockiert die Fahrbahn bergwärts des Chrischonarains oberhalb des Fünfeichenwegs in Bettingen.**

Foto: Henrik Seiffert



# Warum in die Ferne schweifen...

reinhardt



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin  
**Hügel, Täler und alte Gemäuer**  
 50 Ausflüge und Entdeckungen  
 in der Region Basel  
 240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos  
 ISBN 978-3-7245-2757-2  
 CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel  
 oder unter **reinhardt.ch**



Follow us



**BRUT- UND SETZZEIT** Leinenpflicht bis Ende Juli

## Den Wildtieren Ruhe gönnen

rz. Im Frühling bringen viele Wildtiere, oft unbemerkt von Menschen, ihre Jungen auf die Welt. Die trüchtlige Rehgeiss setzt beispielsweise ihr Kitz im Gras am Waldrand oder in nahe gelegene Wiesen ab. Bodenbrütende Vögel suchen Wiesen, Waldböden und Felder, um ihre Nester zu bauen. Gerade Waldränder sind als Übergangsbereich vom Wald ins Offenland ein äusserst sensibler und wichtiger Lebensraum. Deshalb gilt in den beiden Basel vom 1. April bis zum 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde in Wäldern und Waldesnähe, so eine Medienmitteilung vom Montag. Zudem werden alle Waldbesucherinnen und -besucher gebeten, auf den Waldwegen zu bleiben und auf Aktivitäten in der Dämmerung und Nacht sowie auf Veranstaltungen im Wald zu verzichten.

Junge Hasen und Vögel wecken in Hunden schnell den Spiel- oder Jagdtrieb, oft ohne dass es die Besitzerin oder der Besitzer bemerkt. Manchmal

enden solche Begegnungen für die Wildtiere tödlich. Hunde lösen bei Wildtieren schnell Stress aus. Aus Sicht der Wildtiere sind auch kleine oder ruhige Hunde Raubtiere. Die Leine hilft, den Hund auf Abstand zu den schutz- und ruhebedürftigen Wildtieren zu halten.

Die geschützte Europäische Wildkatze ist auch in der Schweiz heimisch. Ihr Bestand hat sich dank unterschiedlicher Schutzmassnahmen erholt. Die Tiere breiten sich vom Jura her nach Osten aus. Der Kontakt mit Hauskatzen sowie das dichte Strassennetz stellen für Wildkatzen eine Gefahr dar. Ausserdem kommt es aufgrund der Ähnlichkeit mit getigerten Hauskatzen oft zu Verwechslungen: Wildkatzen werden irrtümlich für Findeltiere gehalten und mitgenommen. Die Europäische Wildkatze lässt sich äusserlich nicht von der Hauskatze unterscheiden – nur eine kostspielige Genanalyse kann Klarheit bringen. Das Amt für Wald und Wild

beider Basel dankt der Bevölkerung für das Abstandhalten beim Auffinden eines Jungtieres. Die Tiere sollten nicht berührt und keinesfalls mitgenommen werden. Dies ist nicht nur strafbar, sondern auch nachteilig für die Wildkatzen. Die Mutter hinterlässt ihre Jungtiere im Dickicht, während sie auf der Jagd ist. Riechen die Kätzchen bei ihrer Rückkehr nach Menschengeruch, besteht die Gefahr, dass sie verstossen werden.

Die Paarungszeit der Rehe fand bereits im vergangenen Sommer statt. Rehe ziehen ihre Jungen bevorzugt in Wiesen auf. Angeboren ist den kleinen Rehkitzen der sogenannte Drückinstinkt, das heisst, dass sich das Kitz in den ersten zwei bis drei Wochen bei Gefahr flach auf den Boden drückt, sich nicht mehr bewegt und erst im letzten Moment aufspringt. Umso wichtiger wird es dann sein, dass Hunde an der Leine geführt und die Wiesen nicht betreten werden.



Wildtiere wie Rehe sind auf den Goodwill von Hundehaltern angewiesen.

Foto: Stefan Leimer

**LANDGASTHOF** Delegiertenversammlung Pfadi Region Basel

## Weichen fürs Pfadijahr gestellt

Am 28. März fand die jährliche Delegiertenversammlung der Pfadi Region Basel statt. Dieses Jahr übernahm die Pfadi Riehen die Organisation und lud in den festlich geschmückten Landgasthofsaal ein. Fast 100 Delegierte aus allen Abteilungen des Kantonalverbands trafen sich in Riehen, um die Weichen für das nächste Pfadijahr zu stellen und die Vereinsgeschäfte zu bestätigen.

Rund 130 Delegierte und Gäste wurden von den Leitern der fünf Riehener Abteilungen herzlich empfangen und bewirtet. Vor Beginn des geschäftlichen Teils genossen die Anwesenden frisch zubereitete Burger sowie ein vielfältiges Salatbuffet. Während der Versammlung sorgten

die Leitenden mit einem Getränke-service für eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Dass die Pfadibewegung sich schon lange auf die Fahne schreibt, mit der Zeit zu gehen, inklusiv und offen für alle zu sein, wurde an der diesjährigen Delegiertenversammlung in mehreren Anträgen sichtbar: Das Team Diversität & Inklusion der Pfadi Region Basel hat mit grossem Aufwand Vorschläge für eine Statutenrevision erarbeitet, die die Statuten sprachlich so anpasst, dass keine Personen oder Personengruppen ausgeschlossen sind. Ausserdem wurde vom Vorstand beantragt, die Statuten an die neuesten Vorgaben von Swiss Olympic anzupassen, um eine saubere Governance

und transparente Vereinsstrukturen sicherzustellen. Beide Anträge wurden von den Delegierten deutlich und mit Überzeugung angenommen.

Nach Abschluss der offiziellen Geschäfte klang der Abend mit einer kleinen Feier für die zahlreichen Helferinnen und Helfer aus. Die gelungene Organisation dieses Anlasses unterstreicht das Engagement der Pfadi Riehen und kann als gelungene Generalprobe für das bevorstehende Dorffest betrachtet werden. Vom 5. bis 7. September wird die Pfadi Riehen im Sarasinpark wieder mit einem beeindruckenden Stand vertreten sein und viele Gäste erfreuen.

Yves Bernet/Gwiuer, Abteilungsleiter Rheinbund, Vorstand Pfadi Riehen



Im Landgasthofsaal in Riehen kamen über 130 Delegierte und Gäste zusammen.

Foto: Dominik Hügin/Thixo

**HAUS DER VEREINE** 17. Mitgliederversammlung von Jah

## Ein erfolgreiches Vereinsjahr



Der Jah-Vorstand mit Antonio Anecchiarico, Kerstin Trunzer, Geschäftsführerin Kathrin Wunderle, Präsidentin Gaby Wunderle, Katrin Amstutz und Michelle Schuchardt (es fehlt Roger Goetti).

Foto: zVg

Letzte Woche lud der Verein Jah «Jung und Alt hálfe enand» zu seiner 17. Mitgliederversammlung ein. Die Präsidentin Gaby Wunderle durfte rund 30 Mitglieder und Gäste im Haus der Vereine begrüssen, darunter auch die Bettinger Gemeinderätin Gaby Walker.

Das vergangene Jahr war ein erfolgreiches für den Verein. Die Mitgliederzahl konnte auf gut 300 erhöht werden, es kamen neue Vermittlungsangebote dazu und mehr Personen als im Jahr zuvor konnten mit verschiedenen Hilfeleistungen unterstützt werden – zusammengezählt waren es 829 Stunden. Positiv ist ebenfalls, dass

der Vorstand sich vergrössern konnte. Seit letztem Herbst arbeitet Michelle Schuchardt im Verein mit. An der Mitgliederversammlung wurde sie nun offiziell in den Vorstand gewählt.

Nach dem offiziellen Teil stellte David Gerber sein Geschäft «Stadtbuur» vor. Das Publikum erfuhr Interessantes und auch Anekdotisches über das Riehener Geschäft mit seinem grossen Sortiment an lokalen Produkten. Beschlossen wurde der Abend mit dem traditionellen Apéro, an dem diesmal das Buffet mit Käse und Wurst sowie Brot und Gemüse vom Stadtbuur ergänzt wurde.

Katrin Amstutz, Vorstand Jah

**RETRAITE** Referendumskomitee tagte in Riehen

## Referendum gegen Standortpaket



Ein Teil des Referendumskomitees traf sich in Riehen zur Retraite. Foto: zVg

rz. Das Referendumskomitee, das sich gegen das Basler Standortfördergesetz einsetzt, traf sich am Sonntag, 23. März, zur Kampagnen-Retraite, so eine Medienmitteilung von vergangener Woche. Dies, nachdem das Referendum am Freitag zuvor mit über 3000 Unterschriften erfolgreich eingereicht wurde.

Noch vor wenigen Wochen habe es danach ausgesehen, als ob das Basler Standortpaket, welches jährlich bis zu 500 Millionen Franken über einen Fonds den Konzernen zurückgeben will, lautlos über die Bühne gehen würde. Doch innert wenigen Wochen habe sich ein Komitee formiert und über 3000 Unterschriften gesammelt. Das Komitee setzte sich aus Einzelpersonen und sozialen Bewegungen zusammen und werde von den Linksaussen-Parteien und den Gewerkschaften unterstützt.

Nach der erfolgreichen Einreichungsaktion vom 21. März habe in derselben Woche die Kampagnen-Re-

traite im Riehener Niederholzquartier stattgefunden. Dies nicht ohne Grund, wie Domenica Ott, Mitglied des Referendumskomitees und Einwohnerin Riehens, anmerkt: «Während in Basel die Mehreinnahmen aus der OECD-Mindeststeuer auch den Gemeinden zugutekommen, gehen bei uns Riehen und Bettingen leer aus». Dieses und viele andere Argumente seien an der Retraite diskutiert worden. Der Fahrplan für die Kampagne stehe trotz der knappen Fristen. Das Referendumskomitee sei überzeugt, dass eine grundsätzliche Debatte in der Bevölkerung über die OECD-Mehreinnahmen wichtig sei. «Es braucht das Geld im Service Public, bei den Gemeinden oder im globalen Süden, aber sicher nicht bei den Grosskonzernen, die schon heute sehr attraktive Standortbedingungen vorfinden. Diesen «Bschiss» an der Bevölkerung prangen wir an», meint Joris Fricker, ebenfalls Teil des Komitees und Einwohnerrat in Riehen.

## SPORT IN KÜRZE

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen - TSV Rheinfelden	103:24
Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I - BC Arlesheim III	82:68
Männer, 3. Liga:	
CVJM Riehen U20 - BC Pratteln I	82:79
Männer, 4. Liga:	
TSV Rheinfelden III - CVJM Riehen II	15:51
Junioren U16:	
CVJM Riehen - TSV Rheinfelden II	35:67
Junioren U14, Gruppe 1:	
CVJM Riehen - BC Moutier	32:67

## Basketball-Vorschau

Männer, 3. Liga:	
Fr, 4. April, 20.30 Uhr, Fröschmatt	
BC Pratteln I - CVJM Riehen U20	
Mi, 9. April, 20.30 Uhr, Hagenbuchen	
BC Arlesheim IV - CVJM Riehen U20	
Männer, 4. Liga:	
Fr, 4. April, 20.30 Uhr, Omnisports Moutier	
BC Moutier II - CVJM Riehen II	
Di, 8. April, 19.45 Uhr, Serafin Primar Laufen	
BBC Laufen II - CVJM Riehen II	
Junioren U16:	
Mo, 7. April, 19.20 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen - BC Münchenstein	
Mixed U12, Gruppe 1:	
So, 6. April, Hagenbuchen Arlesheim	
10.55 Liestal Basket 44 I - CVJM Riehen	
13.45 CVJM Riehen - Bären Kleinbasel II	

## Fussball-Resultate

Basler-Cup, Viertelfinals:	
FC Liestal - FC Amicitia	0:1
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Birsfelden II - FC Amicitia II	1:2
Junioren A, Youth League A:	
FC Solothurn - FC Amicitia a	6:2
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia b - FC Biel-Benken	4:5
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a - SC Binningen b	2:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Amicitia b - SC Binningen c	2:2
Junioren C, Promotion:	
FC Nordstern a - FC Amicitia a	3:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Pratteln C2 - FC Amicitia b	7:3
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Arlesheim a - FC Amicitia a	7:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
VFR Kleinhüningen - FC Amicitia b	3:2
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Aesch I - FC Amicitia a	4:4
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b - BCO Alemannia Basel	4:6
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
FC Röschenz - FC Amicitia	3:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
FC Amicitia - BVB BCO Alemannia	2:0

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 5. April, 17 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I - SC Binningen II	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 6. April, 12.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II - FC Dardania	
Junioren A, Youth League A:	
So, 6. April, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Wohlen	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 5. April, 13 Uhr, Riederwald/Liesberg	
FC Riederwald Selection - FC Amicitia a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
Sa, 5. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Reinach b	
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 5. April, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - SV Muttenz a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Mo, 7. April, 18.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - AS Timau Basel a	
Do, 10. April, 19 Uhr, Hörnli	
BCO Alemannia Basel a - FC Amicitia b	
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 5. April, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Biel-Benken D3	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 5. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - FC Allschwil	
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
Do, 10. April, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen - FC Therwil a	

## Volleyball-Resultate

Männer, 4. Liga:	
KTV Riehen II - VB Therwil IV	3:1
Junioren U20:	
VB Therwil - KTV Riehen	2:3
Easy League Basel Women 1:	
BTV Riehen - VBC Breitenbach	1:3

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 4. Liga:	
Do, 10. April, 20.30 Uhr, Loogstrasse	
VBC Münchenstein III - KTV Riehen III	
Junioren U23:	
So, 6. April, 15 Uhr, 99er Mühleboden	
VB Therwil - KTV Riehen	

## Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen - FBC Känerkinder	12:6
UHC Riehen - White Horse Lengnau	4:3
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen - TV Oberwil BL	19:3
UHC Riehen - Reinacher SV	7:6
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Tigers H.-T. - UHC Riehen II	7:8
UHC Riehen II - FBC Känerkinder	9:10
Juniorinnen A, Regional, Gruppe 1:	
UHC Riehen - Floorball Albis	6:6
UHC Riehen - Unihockey Fricktal	9:1
Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:	
UH Ruswil I - UHC Riehen	5:12
Langenthal Aarwangen - UHC Riehen	9:4

## Unihockey-Tabellen

## Schweizerischer Unihockeyverband, Meisterschaft, Saison 2024/25, Schluss-tabellen

Junioren A, Regional, Gruppe 1:	1. UHC Oekingen 18/30 (124:33), 2. Eintracht Beromünster 18/30 (139:78), 3. UHC Riehen 18/29 (102:51), 4. Floorball Albis 18/23 (139:89), 5. TV Bubendorf 18/16 (104:111), 6. Einhorn Hünenberg 18/13 (75:113), 7. Aegera Giffers 18/13 (73:113), 8. Unihockey Fricktal 18/10 (96:155), 9. Unihockey Berner Oberland 18/9 (69:116), 10. Unihockey Cobras Grenchen 18/7 (74:136).
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	1. Team Aarau 18/35 (254:40), 2. Unihockey Langenthal Aarwangen 18/29 (163:55), 3. Wizards Bern Burgdorf 18/26 (126:47), 4. UHC Tigers Härkingen-Trimbach 18/14 (103:113), 5. UHC Riehen 18/14 (103:157), 6. Unihockey Ruswil I 18/4 (55:218), 7. Black Creek Schwarzenbach 18/4 (39:213).

Junioren B, Regional, Gruppe 5:	1. Reinacher SV 14/26 (153:47), 2. UHC Riehen 14/19 (111:75), 3. UHC Nuglar United 14/19 (97:74), 4. UHC Tiger Härkingen-Trimbach 14/15 (108:80), 5. TV Bubendorf 14/14 (97:105), 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 14/10 (98:86), 7. TV Oberwil BL 14/8 (86:188), 8. Griffins Muttenz-Pratteln 14/1 (49:144).
---------------------------------	---

Junioren A, Regional, Gruppe 4:	1. UHC Nuglar United 18/32 (119:62), 2. Wild Dogs Sissach 18/29 (120:68), 3. Reinacher SV 18/26 (127:70), 4. TV Bubendorf 18/22 (125:107), 5. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 18/18 (106:99), 6. FBC Känerkinder 03 18/16 (112:123), 7. TV Mellingen 18/14 (77:110), 8. UHC Basel United 18/9 (65:117), 9. White Horse Lengnau 18/8 (64:104), 10. UHC Riehen 18/6 (62:117).
---------------------------------	---

Junioren C, Regional, Gruppe 8. Master Round:	1. UHC Lenzburg 13/23 (184:38), 2. Team Aarau 13/23 (153:53), 3. TSV Unihockey Deitingen 13/12 (80:146), 4. Unihockey Mümliswil 13/10 (85:112). Challenge Round: 5. UHC Tigers Härkingen-Trimbach 13/14 (121:116), 6. FBC Känerkinder 03 13/12 (127:123), 7. UHC Riehen II 13/8 (81:145), 8. STV Kappel 13/2 (71:169).
---	--

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	1. Unihockey Lohn 18/26 (117:98), 2. Unihockey Derendingen 18/25 (121:95), 3. Schatrone Bellach 18/22 (97:96), 4. UHC Riehen I 18/21 (106:91), 5. SV Krauchthal 18/19 (115:127), 6. Bern Capitals Ost III 18/17 (120:120), 7. TV Nunningen 18/16 (116:112), 8. UHC Seedorf BE 18/16 (106:120), 9. TV Lüterkofen 18/13 (116:127), 10. Hornets R. Moosseedorf Worblental III 18/5 (90:118).
---------------------------------------	---

## Unihockey-Vorschau

Männer, 3. Liga, Gruppe 4:	
So, 6. April, MZH Laupersdorf	
14.30 TV Bubendorf - UHC Riehen II	
16.20 UH Mümliswil II - UHC Riehen II	

## Leichtathletik-Resultate

## Vereinswäldlauf TV Riehen, 29. März 2025, Lange Erlen

Frauen (2190 m):	1. Emma Böhm 8:37.3, 2. Melanie Böhrer 10:16.4, 3. Luce Pieters 10:29.8. - Weibliche U18 (2190 m): 1. Lina Knutti 10:07.3, 2. Mailin Pohl 11:06.2, 3. Noortje Plaizier 11:06.4. - Weibliche U16 (2190 m): 1. Lea Gehrlein 9:36.8, 2. Zoe Chel-lat 9:49.4, 3. Mia Obrist 9:49.6. - Weibliche U14 (1300 m): 1. Alessia Russo 4:43.0, 2. Sanja Wunderle 4:51.9, 3. Caitlin Lupp 5:03.1. - Weibliche U12 (1300 m): 1. Ann Wüthrich 4:53.3, 2. Elizabeth Doroh 5:00.0, 3. Frida Reinhardt 5:03.0. - Weibliche U10 (1300 m): 1. Elin Lupp 5:26.2, 2. Luisa Gass 5:48.7, 3. Ella Küberling 5:56.9. - Weibliche U8 (650 m): 1. Josina Buurman 2:44.4, 2. Alissa Mokrani 2:57.8, 3. Matilda Vogler 3:14.3.
------------------	---

Senioren (3285 m):	1. Niggi Wunderle 12:53.1, 2. Michael Zarrantonello 13:42.4, 3. Mario Arnold 13:53.8. - Männer (3285 m): 1. Valentin Gutknecht 10:12.0, 2. Ramon Medenzow 11:41.1, 3. Yann Menzel 12:56.6. - Männliche U18 (2190 m): 1. Koen de Jong 6:25.0, 2. Alex Stricker 6:25.4, 3. Laurens de Zaaijer 8:14.2. - Männliche U16 (2190 m): 1. Michael Cassidy 7:28.5, 2. Daniel Segura 8:02.9, 3. Paul Brosch 8:19.1. - Männliche U14 (1300 m): 1. Max Reinhardt 4:14.2, 2. Luka Schneider 4:28.2, 3. Emil Hafner 4:42.9. - Männliche U12 (1300 m): 1. Kilian Mettler 5:02.6, 2. Benno Reinhardt 5:05.2, 3. Jonathan Wyss 5:14.2. - Männliche U10 (1300 m): 1. Dan von Felten 5:20.0, 2. Sky Uebelhart 5:27.5, 3. Dominik Gyger 5:28.7. - Männliche U8 (650 m): 1. Yoshua Miklos 2:56.0, 2. Ezra Kirchgässner 3:17.1, 3. Robert Rodriguez 3:42.6.
--------------------	--

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional und Basler-Cup

## FC Amicitia im Basler-Cup-Halbfinal



Marin Bajrami verpasst in der Schlussphase mit seinem Kopfball das 0:2 nur ganz knapp.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Mit einer eindrücklichen Teamleistung besiegte der FC Amicitia am Dienstagabend auf dem Kunstrasen des Sportplatzes Gitterli den FC Liestal verdient mit 0:1 und qualifizierte sich damit für die Halbfinals des Basler-Cups. Der Basler-Cup-Sieger qualifiziert sich für den Schweizer Cup der kommenden Saison.

Das Spiel begann etwas verfahren. Beide Teams kämpften engagiert, es gab viele Ballverluste und viele, teils recht hart geführte Zweikämpfe. Amicitia dominierte dabei das Mittelfeld und spielte sich mehrmals über die Seiten schön nach vorne, kam aber nur selten in gute Abschlusspositionen. Die erste grosse Chance hatten die Liestaler, als sie auf ihrer rechten Angriffsseite schnell durchlaufen konnten, doch der Schuss strich am Tor vorbei. In der 28. Minute flankte Enrico Davoglio von rechts hoch in den Strafraum und Bilel Mezni verfehlte das Tor mit seinem Kopfball nur knapp. Nach einer guten halben Stunde hatten die Riehener Glück, dass ein Liestaler aus kurzer Distanz das Tor verfehlte. Insgesamt hatte Amicitia schon vor der Pause mehr vom Spiel, Liestal aber die besseren Chancen. Das Unentschieden ging insgesamt in Ordnung.

## Davoglios goldener Treffer

Nach dem Seitenwechsel traten die Riehener dominanter auf und kamen nun auch zu echten Torchancen. In der 63. Minute setzte sich Sandro Carollo auf der linken Seite durch und flankte flach und scharf Richtung Fünfmeterraum, wo Enrico Davoglio goldrichtig stand und aus kurzer Distanz zur Füh-

rung einschob. In der 67. Minute hätte der kurz zuvor eingewechselte Leo Cadalbert beinahe das 0:2 erzielt - sein Kopfball konnte knapp vor der Linie noch geklärt werden. In der 71. Minute traf der per Doppelpass freigespielte Linus Kaufmann von Halbrechts nur das Aussennetz und in der 82. Minute konnte der Liestaler Torhüter einen wunderschönen Schlenzer von Marin Bajrami noch in extremis in Corner lenken.

In der hektischen Schlussphase gelang es den Riehenern mit einem solidarischen Auftritt und viel Kampfgeist, die Gastgeber weitgehend vom eigenen Tor fernzuhalten. Nur einmal noch wurde es richtig gefährlich, als Torhüter David Heutschi schon in der Nachspielzeit eine tolle Parade zeigen musste.

## Schlechter Auftritt in Breitenbach

Am Samstag zuvor hatte der FC Amicitia das Zweitliga-Auswärtsspiel gegen den FC Breitenbach gleich mit 4:1 verloren. Dabei hatten die Riehener gut begonnen und sich früh einige Chancen herausgespielt. Doch insgesamt spielten die Riehener etwas fahrig und liessen hinten zu viel zu. Kam hinzu, dass die Gastgeber effizient waren. Mit ihren drei ersten Schüssen aufs Tor gingen sie bis zur Pause mit 3:0 in Führung.

Zwar traf Enrico Davoglio gut acht Minuten nach Wiederbeginn zum 3:1, doch weitere Chancen blieben ungenutzt, sodass Breitenbach das Spiel am Ende verdient mit 4:1 gewann. Vielleicht seien einige gedanklich schon beim Cupmatch vom Dienstag gewe-

sen. Irgendwie habe in Breitenbach die letzte Überzeugung gefehlt, sinnierte Amicitia-Trainer Morris Huggel. Eine Überzeugung, die Amicitia am Dienstag zum Sieg über Liestal verhalf.

## FC Breitenbach - FC Amicitia I 4:1 (3:0)

Sportanlage Grien, Breitenbach. - Tore: 34. Silvan Walliser 1:0, 41. Ömer Uzakgider 2:0, 45+1. Jeremy Vetter 3:0, 54. Enrico Davoglio 3:1, 61. Hasan Ates 4:1. - FC Amicitia I: Ethan Johnson; Linus Kaufmann, Nikola Duspara, Isla Huggel, Sandro Carollo (64. Lars Gugler); Mark Blauenstein (46. Benjamin Niederberger), Niklas Koponen (46. Leo Cadalbert), Mattia Ceccaroni, Bryan Strauss (46. Marin Bajrami); Bilel Mezni, Enrico Davoglio (64. Lukas Wipfli). - Verwarnungen: 33. Niklas Koponen, 53. Mattia Ceccaroni, 58. Jonathan Frischknecht, 61. Ömer Uzakgider, 63. Nikola Duspara, 64. Roland Hänggi (Bankstrafe), 82. Stefan Liechty.

2. Liga Regional: 1. FC Aesch 16/34 (98) (41:22), 2. FC Liestal 16/33 (60) (52:23), 3. VFR Kleinhüningen 16/31 (73) (38:20), 4. BSC Old Boys II 16/29 (88) (34:24), 5. FC Breitenbach 16/27 (48) (33:24), 6. FC Bubendorf 16/27 (56) (39:23), 7. FC Amicitia I 16/22 (33) (30:35), 8. FC Gelterkinder 16/20 (44) (20:25), 9. FC Reinach 16/19 (43) (27:26), 10. SC Binningen II 16/19 (74) (30:47), 11. FC Möhlin-Ribur/ACLI 16/19 (80) (23:25), 12. FC Laufen 16/14 (61) (24:38), 13. SV Muttenz II 16/11 (58) (26:56), 14. AC Rossoneri 16/10 (83) (17:46)

## FC Liestal - FC Amicitia 0:1 (0:0)

Basler-Cup, Viertelfinals. - Gitterli (Kunstrasen), Liestal. - Tore: 61. Enrico Davoglio 0:1. - FC Amicitia: David Heutschi; Linus Kaufmann, Alex Gut, Isla Huggel, Sandro Carollo; Mark Blauenstein (72. Marin Bajrami), Niklas Koponen, Mattia Ceccaroni, Bryan Strauss; Enrico Davoglio (63. Leo Cadalbert), Bilel Mezni (76. Lukas Wipfli).

## HANDBALL Meisterschaftsspieltag Mini U11 in Therwil

## Bewährungsprobe gegen die Stärksten



Zwei Riehener des U11-Nachwuchsteams in Therwil im Einsatz.



Fotos: Bernadette Schoeffel

Am vergangenen Sonntag stellte sich die U11-Mannschaft von Handball Riehen nach einer längeren Turnierpause der nächsten Standortbestimmung in der stärksten Meisterschaftsgruppe. Gespielt wurde in Therwil.

Nach einem verhaltenen 8:4-Startsieg gegen Blauboys Binningen kehrte das Selbstverständnis über das eigene Können ein, was jäh in eine 8:14-Kan-

terniederlage gegen den ATV KV Basel mit 8:14 mündete. Zwar konnte mit einem 12:12-Remis gegen den RTV Basel I (12:12) etwas Zuversicht getankt werden, auch weil man sich wieder auf das einfache Passspiel und das Freilaufen konzentrierte. Leider konnte der Schwung aber dann nicht mehr weitergezogen werden, sodass es gegen den RTV Basel II mit 6:15

nochmals eine Kanterniederlage absetzte.

Der erste Einsatz von Laurin With mit seinem ersten Tor ist erwähnenswert, ebenso die Torhüterleistungen von Johan Sporns und Fynn Nikitine. Nun liegt es am Team, im Training Fortschritte zu machen und stetig die Neulinge zu integrieren.

Claude Mettler, Handball Riehen

**BASKETBALL** Heimspieltag des CVJM Riehen im Niederholz**Gute Auftritte mit viel Publikum**

Am vergangenen Sonntag hatte der CVJM Riehen Basket in der Sporthalle Niederholz Heimspieltag. Vier Teams bestritten ein Meisterschaftsheimspiel und trotz gutem Wetter war viel Publikum gekommen und brachte Stimmung in die Halle.

Den Anfang machten die U16-Junioren, die gegen den TSV Rheinfelden den ersten Sieg in der Rückrunde anstrebten. Doch die Gäste führten schon nach dem ersten Viertel mit 8:21. Auch im zweiten Viertel konnte sich das Team nicht fangen und lag bei Halbzeit mit 19:42 zurück. Das dritte Viertel blieb sehr korbarm und ging mit 7:6 an Riehen, danach drehte Rheinfelden nochmals auf und gewann schliesslich mit 35:67.

**Geknackte Hundertermarke**

Die U14-Junioren und die Frauen spielten gleichzeitig. Auch mit nur sieben Spielerinnen waren die Frauen im Zweitligaspiel gegen Rheinfelden klar favorisiert und setzten sich mit schnellem Passspiel schon im ersten Viertel mit 26:6 deutlich ab. Erst drei Minuten vor Viertelsende gelang den Rheinfelderinnen die ersten Punkte.

Auch im zweiten Viertel blieb das Kräfteverhältnis bestehen. Weiterhin fingen die Rieherinnen vorausschauend Pässe ab und nutzten direkte Laufwege zu einem schnellen Punkterfolg. Wiederholt konnte der Ball bereits beim Einwurf der Gegnerinnen gewonnen werden – der Weg zum Korberfolg war dann besonders kurz. Auch dieses Viertel ging sehr deutlich mit 28:4 an Riehen.

Nach dem Seitenwechsel war bei Rheinfelden eine Reaktion erkennbar. Sie traten in der Defensive bestimmter und das Viertelsresultat war mit 20:6

knapper als zuvor. Im letzten Viertel konnte Riehen dann nochmals voll aufspielen und die Hundertermarke knacken. Das Spiel endete mit 79 Punkten Vorsprung beim Stand von 103:24.

**Moutier für die U14 zu stark**

Bei den U14-Junioren war die Ausgangslage weniger klar. Moutier war körperlich überlegen, belegt aktuell in der Tabelle aber den vierten Rang, während Riehen auf Platz zwei steht. Das Spiel begann ausgeglichen und beide Teams gaben alles. Moutier gewann das erste Viertel mit 8:13 und führte zur Halbzeit mit 20:30, nachdem Riehen zwar nach vorne gut zusammengespielt, am eigenen Korb aber mehr zugelassen hatte. Moutier spielte konstanter und so mussten sich die Rieher trotz grossen Einsatzes am Schluss mit 32:67 geschlagen geben.

**Männer-Sieg im dritten Anlauf**

Den Abschluss machte das erste Männerteam des CVJM Riehen. Gegen den BC Arlesheim wollte das Team nach den Niederlagen im Cup und im Meisterschaftshinspiel nun endlich einen Sieg feiern. Zunächst konnte sich kein Team absetzen und es zeichnete sich ein Willenskampf ab. Das erste Viertel verloren die Rieher mit 18:24, kamen dann aber bis zur Halbzeit auf 38:39 heran.

Im dritten Viertel konnte der CVJM Riehen das Ruder herumreissen, nachdem die Gäste von einer Zonen- auf eine Mann-zu-Mann-Verteidigung umgestellt hatten. Das Viertel ging mit 22:9 an das Heimteam. Nach ausgeglichenem Schlussdrittel setzte sich der CVJM Riehen schliesslich mit 82:68 durch.

Adrian Beck, CVJM Riehen



Die CVJM-Frauen (in Rot) gegen Rheinfelden in der Daueroffensive – am Ende gelangen über hundert Punkte.



Die U14-Junioren werden von den Gästen aus Moutier stark gefordert und sind über die ganze Spielzeit nicht konstant genug.

Fotos: Philippe Jaquet

**VOLLEYBALL** KTV Riehen am U14-Finalturnier in Arlesheim**Spannende Spiele und Mixed-Bronze**

Gruppenbild der drei U14-Teams des KTV Riehen am U14-Finalturnier in Arlesheim.

Foto: zVg

Am vergangenen Sonntag fand in Arlesheim das Finalturnier der U14-Volleyball-Regionalmeisterschaft statt. Das Turnier begann schon früh am Morgen. Der KTV Riehen war mit drei Teams angereist. Alle traten gegen starke Konkurrenten an und zeigten beeindruckende Leistungen.

**KTV-Mädchen Siebente**

Das Team Mädchen I, welches aus erfahrenen und neueren Spielerinnen bestand, hatte schon gleich zu Beginn eine sehr schwierige Aufgabe zu meistern. Im ersten Spiel hatten die Rieherinnen gegen den Erstplatzierten Sm'Aesch Pfeffingen anzutreten. Anfangs hatten sie ein wenig Respekt vor ihren Gegnerinnen, doch auf dem Feld gab es dann tolle Ballwechsel auf hohem Niveau. Trotz des Einsatzes der sechs Mädchen gab es schliesslich eine klare Niederlage. In den folgenden Matches gegen Therwil und Gelterkinden konnten die Mädchen nicht an die Leistung des Auftaktmatches anknüpf-

fen und verloren die Spiele. Am Nachmittag ging es dann nochmals mit voller Konzentration und Motivation ins Spiel um den 7. und 8. Rang. Das Spiel gegen Arlesheim konnte in zwei Sätzen gewonnen werden. Die Mädchen beendeten damit die Saison auf dem guten 7. Rang unter 27 Teams.

Das Team der Mädchen II des KTV, welches aus eher jüngeren und neueren Spielerinnen bestand, spielte um die Plätze 17 bis 24. Im ersten Spiel gegen Arlesheim waren die Rieherinnen anfangs nicht so konzentriert und verloren den Auftaktsatz. Im zweiten Satz gelangen einige tolle Aktionen und auch ein paar Angriffe, doch auch der zweite Umgang ging knapp verloren. Das zweite Spiel gegen Laufen war hart umkämpft und konnte knapp gewonnen werden. Gegen Sm'Aesch Pfeffingen IV verlor das Team knapp. Im Platzierungsspiel gegen Arlesheim zeigten die Rieherinnen nochmals ihr Können und sicherten sich in zwei Sätzen den Sieg. Das Team hat diese Saison

viele Fortschritte gemacht und beendet die Meisterschaft auf dem 19. Rang.

**Bronze für das Mixed-Team**

Das Mixed Team, welches aus sehr erfahrenen Spielerinnen und Spielern bestand, hatte von Anfang an hohe Erwartungen und gewann am Morgen die Spiele gegen Arlesheim, Muttenz und Gelterkinden. Als Gruppensieger traf das KTV-Mixed-Team am Nachmittag im Halbfinal auf den SC Gym Leonhard, verlor beide Sätze, doch gab es viele tolle Ballwechsel, spektakuläre Angriffe und gute Abwehraktionen. Im Spiel um Bronze, nochmals gegen Muttenz, gingen die KTV-Kinder zu siegessicher auf Feld. Es unterliefen einige unnötige Fehler und der erste Satz ging an Muttenz. Doch im zweiten Satz drehten sie das Spiel und im entscheidenden dritten Satz gab es hart umkämpfte Ballwechsel mit dem besseren Ende für Riehen. So sicherten sich diese sechs Kinder im Mixed-Team verdient die Bronzemedaille.

Nadine Keller, KTV Riehen

**HANDBALL** Meisterschaftsspieltag U13 in Liestal**Ein guter Abschluss in Liestal**

Die U13 von Handball Riehen hat am vergangenen Samstag die Meisterschaftssaison mit einem Turnier in Liestal abgeschlossen – dort, wo die Saison im September 2024 begonnen hatte.

**Ein starker Auftakt**

Gleich im ersten Spiel bekamen es die Rieher mit dem HC Oberwil zu tun. Gegen diesen Gegner hatte man am vorangegangenen Turnier beide Spiele verloren und so stellte das Trainergespann die Mannschaft intensiv auf dieses wichtige erste Spiel ein. Eine solide Verteidigung und ein variantenreicher Angriff sorgten schnell für eine 2:0-Führung. Oberwil kam zwar immer wieder bis auf ein Tor heran, am Schluss setzte sich Handball Riehen aber dann doch klar mit 8:4 durch.

Im zweiten Spiel gegen die HSG Eiken war die Favoritenrolle klar bei Handball Riehen. Doch auf dem Feld zeigte sich ein ganz anderes Bild. Eiken zog auf 1:4 davon! In der Verteidigung war Riehen im Tiefschlaf und vorne traf man Latte, Pfosten und den Torwart. Also wechselte Trainerin Gabi Lorenz kräftig durch. Die Auswechslungen zeigten Wirkung. Tor um Tor kämpfte sich Handball Riehen wieder heran und gewann am Schluss sehr knapp mit 5:4.

Im dritten Spiel traf man auf den Gastgeber HC Vikings Liestal. Auch hier war Riehen der klare Favorit und wurde dieser Rolle auch gerecht. Nach dem ersten Gegentor zog Riehen vorentscheidend auf 5:1 davon und dieser Vorsprung wurde kontinuierlich ausgebaut bis zum Endstand von 10:3.

**Dämpfer und gute Reaktion**

Der Turniermodus sah vor, dass nochmals gegen dieselben Teams gespielt wurde. So hiess der Gegner im vierten Spiel wieder HC Oberwil, und diesmal spielte Riehen schlecht. Zu oft



Das U13-Team von Handball Riehen, hinten: Mila Subotic, Theresa Schindera, Hanna Straube, Gabi Lorenz (Trainerin), Mathis Fröhlich, Julian Bénédicte, Jarek Näf, Daniel Lorenz (Co-Trainer); vorne: Joasch Liechti, Celina Hermann, Leana With, Liam Gerber, Ildiko Titze, Yanick Flierl, Luca Stoll.

Foto: zVg

liess man den Gegner ohne Gegenwehr aufs Tor schiessen und vorne bewegte man sich viel zu wenig und wurde oft vom Gegner blockiert. Riehen erzielte nur drei Tore und musste deren sieben einstecken. Die 3:7-Niederlage schmerzte sehr.

Auch gegen die HSG Eiken verschief Riehen den Start komplett und geriet mit 1:2 in Rückstand. Wie schon im ersten Spiel löste Riehen dann aber die Handbremse und erzielte fünf Treffer in Serie zum 6:2.

Das letzte U13-Spiel in dieser Saison bestritt Handball Riehen gegen den HC Vikings Liestal. Bis zum 3:3 konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen. Dann drehte Handball Riehen auf und zog auf 9:3

davon. Diesen Vorsprung gaben die Rieher nicht mehr aus den Händen und gewannen am Schluss mit 11:5.

Daniel Lorenz, Handball Riehen

**Meisterschafts-Turnier U13, 29. April 2025, Liestal**

**Resultate:** HC Oberwil – HB Riehen 4:8, HB Riehen – HSG Eiken 5:4, HC Vikings Liestal – HB Riehen 3:10, HB – HC Oberwil 3:7, HSG Eiken – HB Riehen 2:6, HB Riehen – HC Vikings Liestal 11:5. – **Handball Riehen:** Julian Bénédicte (Tor); Mila Subotic (2 Tore), Theresa Schindera (3), Hanna Straube (7), Mathis Fröhlich (4), Jarek Näf (1), Joasch Liechti (1), Celina Hermann, Leana With (7), Liam Gerber (4), Ildiko Titze, Yanick Flierl (12), Luca Stoll (2). – Trainerin: Gabi Lorenz. – Co-Trainer: Daniel Lorenz.

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

ugs.: genug! (ital.)	Zirbelkiefel	span. Likörwein	Fechthieb	architekton. Mode-richtung	Ährenborste	Begriff bei der Autoversicherung	Schweizer Bildhauer (James) † 1942	engl. Jagdhund	Schwur	Abzeichen am Pferdekopf	Mass in der Akustik	innen, innerhalb
				türk. Anis-schnaps			Spitzname für den Basler					
schmerzhaftes Glieder-reissen					6	Methode beim alpinen Abstieg						
Teil eines Gedichts				Sinnesorgan			11	einer Sache Würde verleihen				
			1			Ton-gefäss			Staaten bildendes Insekt		Wasser-vogel	
Medi-zinerin	oben-drein		Brot-, Kise-form	Tier aus der Ferne e. Verdacht abwenden			gebündel-ter Licht-strahl (Med.)					5
Schilderung friedl. Lebens		Kosmos, Uni-versum	frz.: sieben				Binde-mittel (Bau-gewerbe)	vorge-fertigtes Element		negative Elektrode		Kinder-krankheit
Streit, Hader					4		Motorrad-fahrer	Schul-fach				
						Vorname d. ehem. CH-Radprofis Cancellara	Hand-mäh-gerät	Schweizer Sopranis-tin (Lisa Della) †		8	Farbe für Drucker, Kopierer	
Eimer	japan. Reiswein		Teil d. Ritterburg Abk.: Eidg. Schwing-u. Alplerfest		10			primi-tives Haus				
immer						Basken-mütze (frz.)		2	heisser Jazz (amerik.)			
verwen-dender Tier-körper				Wirkstoff im Tee			grosse Kürbis-frucht				3	
Be-schwer-de						Zeichen-code (EDV)			engl. Abk. für ent-fernen			
zwei-stellige Zahl			neunte Tonstufe				Vater und Mutter					7



AvantGarten



GARTENUNTERHALT VOM FACH

www.avantgarten.ch  
 061 554 23 33  
 Oberdorfstrasse 57 · Riehen

**Hans Heimgartner AG**  
 Sanitäre Anlagen  
 Erneuerbare Energien  
 Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
**061 641 40 90**  
 www.hans-heimgartner.ch  
 info@hans-heimgartner.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:  
**@riehenerzeitung**

**RIEHENER ZEITUNG**

**IMBACH**  
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
 CH-4125 Riehen  
 Telefon 061 601 18 08  
 www.imbachmaler.ch

## GRATULATIONEN

### Markus Bieder-Wittwer zum 80. Geburtstag

Am kommenden Dienstag darf Markus Bieder seinen 80. Geburtstag feiern. Markus Bieder wurde am 8. April 1945 in Glarus geboren und verbrachte dort seine frühe Kindheit. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre beim traditionsreichen Geschäft Füglistaller folgten Auslandsaufenthalte in Spanien, Frankreich und England.

Mit der Hochzeit folgte der Umzug nach Riehen. Markus Bieder war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2009 bei der Basler Chemiefirma Ciba-Geigy, später Novartis, tätig. Markus Bieder hat zwei Töchter und ein Enkelkind. Seit 2018 ist er im neuen Marthastift zu Hause.

Die Riehener Zeitung gratuliert Markus Bieder sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht viel Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

## NACHRUf Im Gedenken an Ernst Lemmenmeier (1934–2025)

### Schmied, Musiker und Vereinsmensch



Ernst Lemmenmeier an seinem 90. Geburtstag am 7. März 2024. Foto: zvg

Bis kurz vor seinem Tod traf man ihn immer wieder an, wenn er durchs Dorf ging. Ernst Lemmenmeier-Cornu war ein fleissiger, geselliger und bodenständiger Mensch, stets freundlich und offen, ruhig in seiner Art, aber doch bestimmt und selbstbewusst. Ein guter Handwerker und musisch begabt. Am 19. Februar ist er nach einem reich erfüllten Leben friedlich eingeschlafen, in seinem Haus an der Rössligasse, wo er auch geboren wurde, neben der Schmiede, die er lange Zeit führte. Ernst Lemmenmeiers Vater war 1927 aus der Ostschweiz nach Riehen gekommen und hatte in der Schmiede an der Rössligasse 36 zu arbeiten begonnen, die er später von seinem vormaligen Chef übernahm.

Lemmenmeier wurden Eltern der beiden Söhne Martin und Albert und der Tochter Sonja. Im Jahr 1979 konnte Ernst Lemmenmeier die Schmiedewerkstätte von seinem Vater erwerben. Er engagierte sich im Verein IG Haus der Vereine, den er ab 1988 präsidierte, und ging in die Politik, wo er in den Jahren 1986 bis 2002 der FDP-Fraktion des Riehener Einwohnerrates angehörte. Ende 2009 erkrankte seine Frau Agnes schwer. Um sie bis zu ihrem Tod 2013 pflegten zu können, übergab er das Geschäft 2010 seinen Söhnen, die den Betrieb seither bis heute weitergeführt haben.

Am 7. März 1934 kam Ernst Lemmenmeier zur Welt und wuchs zusammen mit seiner Schwester Hildegard auf. Er besuchte die Primarschule am Erlensträsschen und die Realschule an der Burgstrasse. Die Lehre als Huf- und Fahrzeugschmied absolvierte er ab 1953 im elterlichen Betrieb, besuchte die Fachhochschulen in Bern und Winterthur und legte 1961 die Meisterprüfung ab. Kurz danach lernte er Agnes Cornu kennen, die er 1963 heiratete.

Mit 16 Jahren hatte Ernst Lemmenmeier zu musizieren begonnen. Beim Musikverein Riehen lernte er Flügelhorn und Trompete spielen und war bis ins hohe Alter als Musiker aktiv. Als Musiker und Präsident prägte er auch während Jahrzehnten das Salonorchester Da Capo, das 1956 aus einem Streichorchester entstanden war. Er war sehr dankbar, dass er bis zu seinem 75. Altersjahr seinen Beruf und seine Hobbys ausführen konnte, wie er einmal selber schrieb, und freute sich, dass er viele schöne Jahre mit seiner Familie verbringen und stolzer Grossvater von fünf Enkeln werden durfte. Nun hat sich sein Lebenskreis geschlossen. Ein Stück weit lebt er im Metallbau-, Schmiede- und Schlossereibetrieb an der Rössligasse weiter, der als Familienbetrieb auch in vierter Generation weiterzubestehen verspricht.

In den folgenden Jahren wurde der Maschinenpark dem Wandel der Zeit angepasst und die traditionelle Dorfschmiede, die ursprünglich auch eine Wagnerei mit einschloss, entwickelte sich allmählich zu einem zeitgemässen Metallbaubetrieb. Ernst und Agnes

Rolf Spriessler

**KRONE**  
 HOTEL & RESTAURANT

Besuchen Sie uns in der Krone zu jedem Anlass.

Mediterrane feine Küche mit einem guten Glas Wein zum Abendessen oder probieren Sie unsere Mittagsmenüs. 3-Gang-Menü mit frischem Salat, eine Auswahl zwischen hausgemachter Teigware oder einem Fisch oder Fleischgericht. Zum guten Abschluss kommt noch ein gutes Dessert.

Teigware 19,50 Euro  
 Fisch/Fleisch 22,50 Euro

Gasthaus zur Krone  
 Hauptstrasse 58, 79576 Weil am Rhein  
 Deutschland / Germany  
 T +49 7621 71164  
 www.kroneweil.de

**DIE NEUESTEN BÜCHER**

reinhardt.ch

### Liebe Rätselfreunde

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 10 bis 13 lauten: AUFFAHR (Nr. 10); FUENFLIBER (Nr. 11); BAUMNUSS (Nr. 12); ROTKABIS (Nr. 13). Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Elisabeth Näf, Riehen**. Herzliche Gratulation.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 17 erscheint in der RZ Nr. 17 vom 25. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Daniel Bernoulli – Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen» aus dem Reinhardt Verlag.

### Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

**RIEHENER ZEITUNG**